Ausgabe Sommer 2019

Momente
im Kufsteinerland

Auf dem Weg zum Ich
yoga.tage im Kufsteinerland

Stadt, Land, Alm
Mit dem E-Bike das Kufsteinerland entdecken

Kuratorin des Genusses
Edelbrand-Sommelière Juliane Bliem

„Momente“ lesen, Momente erleben im Kufsteinerland.
Ein Informationsmedium als Ideengeber und ein Unternehmungskompass für Einheimische und Gäste gleichermaßen.

Kufsteinerland
verbindet

DER UNTERWIRT

Das kleine Gourmethotel.

HINTERM HAUS PARADIESTES SICH.

Wir meinen, Urlaub ist mehr als ein Hotel, das allen Komfort bietet. Besser als Ihre Auszeit zu verbringen, ist es, sie im Unterwirt auszukosten.

GEO Saison zählt den Unterwirt 2019 zu den 100 schönsten Hotels in Europa.

Aus der Küche: Ente | Apfel | Dattel | Fenchel

Der Garten: vom Frühstück bis zur Hochzeitsfeier

Jeder Tag verdient einen guten Start

Gault&Millau

Slow Food®

Wir haben Lust, Zeit und Raum.

www.unterwirt.at

Johann Mauracher
Obmann TVB Kufsteinerland

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine alte Volksweisheit besagt „Reisen bildet". Es geht um das Kennenlernen anderer Landschaften, Kulturen, Bräuche, Traditionen, Genüsse und Lebensarten. Dabei kommt es nicht darauf an, aus welcher Entfernung man anreist, denn es sind oft schon ein paar Hundert Kilometer, die uns in eine andere Lebensweise und Naturgestalt eintauchen lassen.

Die Reisen zu den Gipfeln unseres wundervollen Kufsteinerlandes ermöglichen oft weite Blicke bis hin zu den Gipfeln anderer Alpenzüge. Sie lassen einen zu sich finden, frische Gedanken knüpfen und auch neue Energie schöpfen. Auf den kleinen und großen Reisen zu markanten Plätzen treffen wir oft auf liebe Menschen, die mit ihren Leidenschaften Produkte kreieren, Kultur gestalten, für Sicherheit sorgen und ihre Gäste wie Könige bewirten.

Als alpine Ferienregion laden wir Gäste und Einheimische gerne dazu ein, sich auf die Reise zu begeben und unser wundervolles Kufsteinerland in allen Facetten und mit allen Sinnen zu erkunden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Entdecken unserer kleinen und großen Reiseziele!

Herzlichst, Ihr
Johann Mauracher

„Ein glückliches Leben ist eine Sammlung unvergesslicher Momente. In Ihren Händen halten Sie eine Inspirationsquelle für solche Momente im Kufsteinerland."

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich:
TVB Kufsteinerland, Unterer Stadtplatz 11-13,
6330 Kufstein, Tel. +43 5372 62207

Auflage: 12.000 Stück in Deutsch,
2.000 Stück in Englisch

Konzeption / Text / Grafik:
ofp kommunikation GmbH Kufstein
Verlagsort: Kufstein

Fotos: Archiv TVB Kufsteinerland, ofp kommunikation, Patrik Saringer, Brosenbauer, Top City Kufstein, Academia Vocalis, ChristianKapfinger, Lolin, VANMEY Photography, Adobe Stock, Löwenzahm, Fotostudio Leitner, Matthias Steffen, Sven Roscher, Peter Kitzbichler, "Die Bäckerei", Christina Glöckner, Passionsspiele Erl, Tiroler Festspiele Erl (Xiomara Bender), Sportalpen Marketing, Hödnerhof, OperettenSommer, Un attimo Photographie

46
Von wegen Holzweg

42
Historische Kameradschaft in enger Verbundenheit

48
Altes Gebäude, neue Bestimmung

30
Das Höhlensteinhaus

Inhalt

Inhaltsverzeichnis

Editorial 3

Kaiser Maximilian I. 6
Netzwerker, Medienmacher, Stratege

yoga.tage im Kufsteinerland 10
Auf dem Weg zum Ich

Von der Alm ins Tal 14
Ein rauschendes Fest für Mensch und Tier

Das Große im Kleinen 20
Einkaufen in der Festungsstadt

Mit dem E-Bike das Kufsteinerland entdecken 22
Stadt, Land, Alm

Leidenschaft für Lederhosen 26
Alte Traditionen in Kufstein

Das Höhlensteinhaus 30
Kleiner Gipfel, großartige Einkehr

Kristallklares Kleinod 34
Tirols erster Biotop-Badesee

Im Glashaus 38
Veranstaltungsort & Erlebnisgärtnerei

Historische Kameradschaft in enger Verbundenheit 42
Schützenkompanie Bad Häring

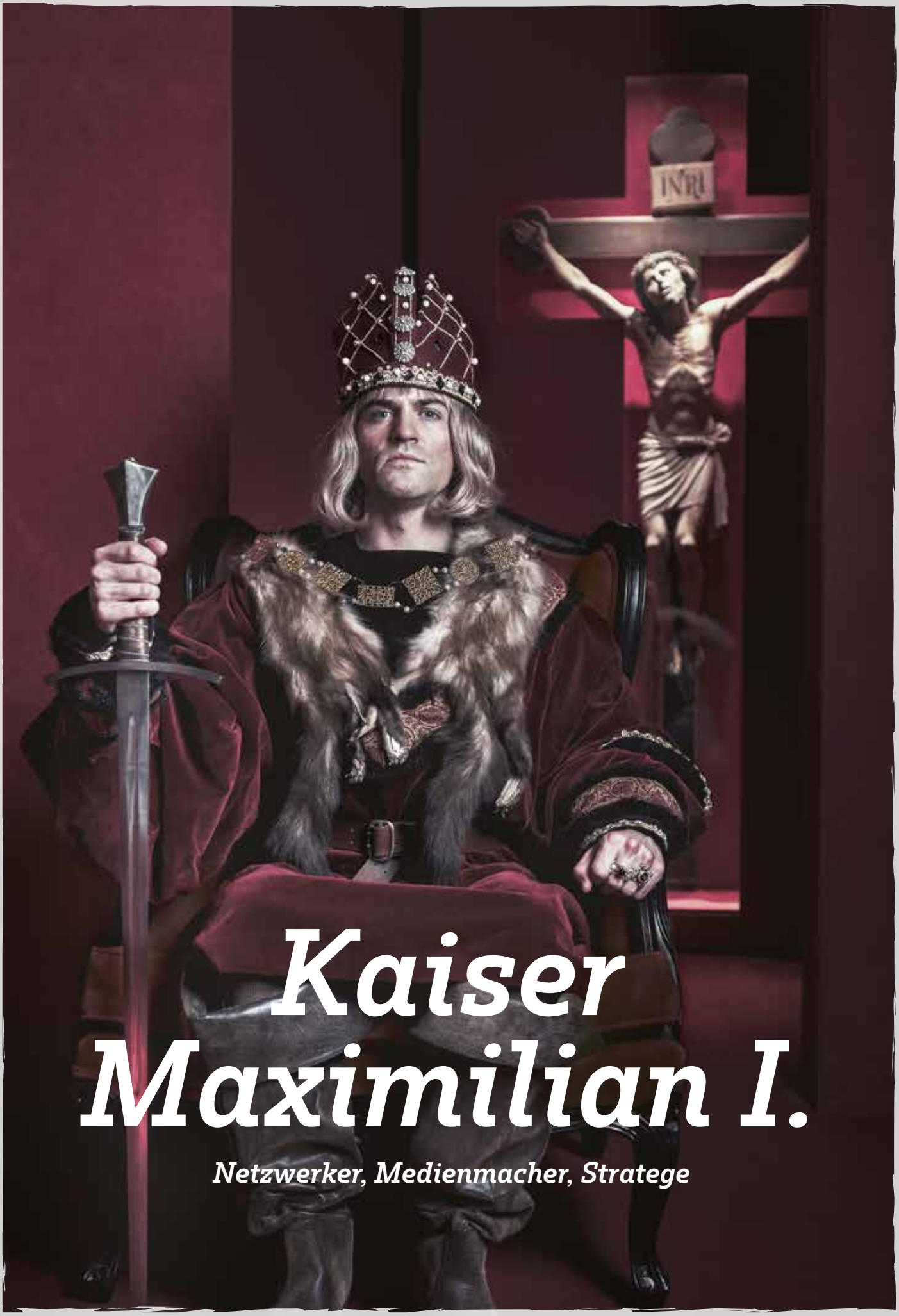
Von wegen Holzweg 46
Von Tirol nach Bayern und zurück

Altes Gebäude, neue Bestimmung 48
Die Revitalisierung des Gasthofs Post

Kuratorin des Genusses 50
Eine Edelbrand-Sommeliére setzt auf alte Sorten

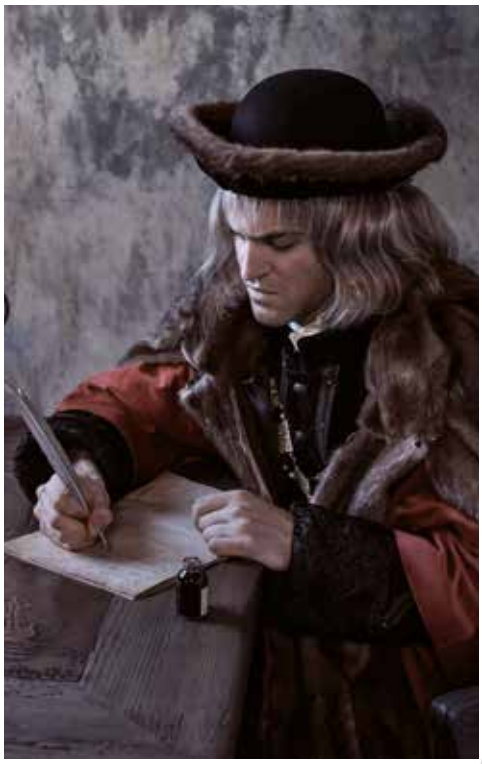
Bergluft und Kaffeeduft 54
Frühstück am Berg

Event-Highlights 56



Kaiser Maximilian I.

Netzwerker, Medienmacher, Stratege



Einer der schillerndsten Männer seiner Zeit, in all seiner Exzentrik ein überaus kluger Stratege, der den Aufstieg des Habsburgerreiches begründete. Der selbst ernannte römisch-deutsche Kaiser Maximilian I. ließ sich in Kufstein den Kaiserturm als Denkmal setzen.

„Maximilian war ein Playboy, der sich nahm, was er begehrte", beschreibt ihn Hugo Oberkofler, Leiter des Festungs- und Heimatmuseums Kufstein. Dazu zählte auch der Titel römisch-deutscher Kaiser. Er beglückte zahllose Damen des Bürgertums mit unehelichen Kindern und häufte bedenkenlos Schulden an. Bei seiner letzten Reise nach Tirol stand der todkranke Herrscher deshalb vor verschlossenen Gasthausforten. Die Wirte hatten Angst, dass niemand nach dem Tod des Kaisers die Kosten begleichen würde. Verbittert kehrte er auf einem Innschiff in sein Herzogtum Österreich zurück. Den Kaiserturm sah er auf dieser letzten Reise nicht, da gerade erst mit den Vorbereitungen für die Bauarbeiten begonnen worden war. >>

Am 22. März 1459 geboren, wurde Maximilian 1486 römisch-deutscher König, 1490 Graf von Tirol und 1493 Erzherzog in Österreich.

1508 krönte er sich zum römisch-deutscher Kaiser. Durch kluge Heiratspolitik begründete er das weltumspannende Habsburgerreich. Er starb am 12. Jänner 1519 auf Burg Wels, Oberösterreich.

Veranstaltungen

Mit dem Kaiser-Maximilian-Jubiläumsjahr wird die Festung zum Erlebnisparcours. Alle Phasen der Festungsgeschichte können erwandert und teilweise durch digitale Inhalte erlebt werden.
Ab 13. April ist in der historischen Waffenkammer eine Ausstellung über das Leben und Wirken des Kaisers zu sehen.

Zu Maximilans Ehren findet **am 1. Juni** ein Fest mit der Austria Baroque Company, den Wiltener Sängerknaben, den Wiener Sängerknaben und den Augsburger Domsingknaben statt.

Das diesjährige **Ritterfest von 7. bis 10. Juni** steht im Zeichen Kaiser Maximilians: Es kann um Audienz beim Kaiser gebeten werden, die Belagerung von 1504 wird nachgestellt und auch beim Umzug durch die Stadt wird es eine Überraschung geben.

Kaiser-Ball im Kaiserturm

Alle Recken und holden Damen sind **am 24. August** vom Kaiser zum einmaligen Kaiser-Ball im Kaiserturm eingeladen. Seine Gäste verwöhnt der Kaiser mit vorzüglichen Kostümen zur Leihe, frohlockender Musik sowie reichlich Speis und Trank.

Rätsel um Maximilians Wut

Die digitale Wissensrallye für Schulklassen kann
von 24. April bis 12. Oktober 2019 bei Rita Mauracher,
rita.mauracher@gmx.at, +43 650 6714960, gebucht werden.
Kosten: 3,- Euro zuzüglich 7,50 Euro Festungseintritt für Kinder

Themenführungen zur Eroberung der Festung durch Kaiser Maximilian I.

Beginn jeweils 19:00 Uhr:

- Freitag, 3. Mai 2019
- Freitag, 7. Juni 2019 (im Rahmen des Ritter-Festes)
- Freitag, 12. Juli 2019
- Freitag, 23. August 2019
- Freitag, 20. September 2019
- Freitag, 4. Oktober 2019

Kosten: Erwachsene: 3,- Euro zuzüglich 12,50 Euro Festungseintritt,
Kinder: 3,- Euro zuzüglich 7,50 Euro Festungseintritt. Treffpunkt ist im Schlossrondell bei der Bergstation der Bahn, die Bahn ist im Preis inkludiert.
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen.

Anmeldung bei der Festung Kufstein unter +43 5372 66525 oder info@festung.kufstein.at.

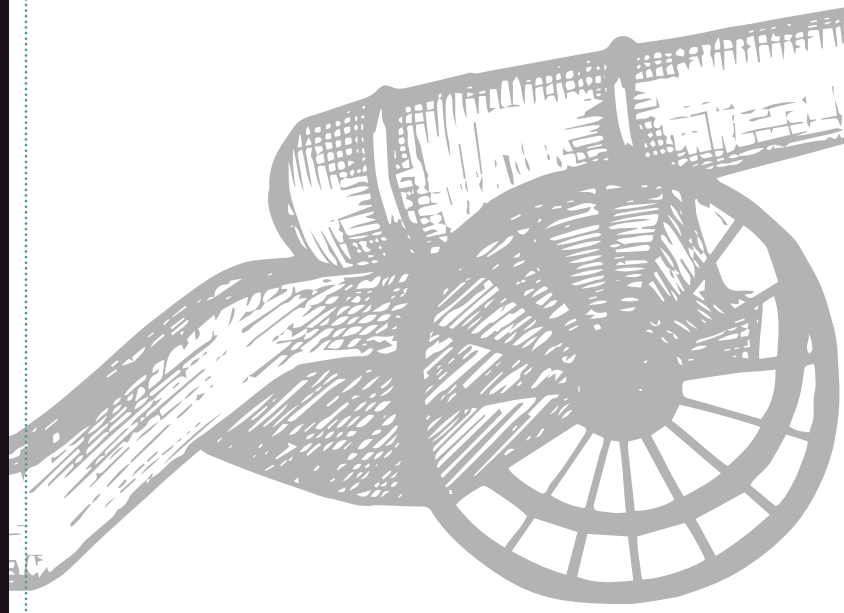
Ein echter Medienmensch

Kaiser Maximilian I. wäre heute vermutlich ein YouTube-Star. Er inszenierte sein Leben „medienwirksam", nutzte neue Printmedien wie den Holzschnitt und den Buchdruck, um seine „Heldentaten" festzuhalten. Sein autobiografisches Werk „der Theuerdank" schenkte er wichtigen Persönlichkeiten, im „Weisskunig" verherrlichte er seine Kriege. Die Hinrichtung des Hans von Pienzenau dokumentierte er mit zwei Holzschnitten und machte sie so zum makabren Highlight seiner Schaubelagerung der Festungsstadt.

Die Stadtmauer führt von der später errichteten Wasserbastei am Inn die Marktgasse entlang zum jetzigen Sparkassengebäude, von dort in gerader Linie bis zum Pfarrhof und zum Festungsberg.

Als Maximilian den Herzog Albrecht von München im Landshuter Erbfolgekrieg unterstützte, bekam er als Lohn die Gerichte Rattenberg, Kitzbühel und Kufstein zu seinem Land Tirol. Zu dieser Zeit war Hans von Pienzenau der „Facility Manager" der Festung. Er weigerte sich, die Festung an Maximilian zu übergeben, deshalb rief dieser seine Fürsten zusammen und veranstaltete eine Schaubelagerung.

Die Zeit spielte eigentlich für die 50 Verteidiger, denn Maximilians 8.000 Söldner und 1.000 Reiter mussten versorgt und bezahlt werden. Doch als Maximilian während eines Waffenstillstandes die Kanonen Purlepaus und Weckauf aus Innsbruck kommen ließ, brachen die Verteidiger den Waffenstillstand. Sie versuchten zu flüchten, wurden aber gefangen. Maximilian ordnete die Enthauptung der Männer an. Nachdem Hans von Pienzenau und weiter 17 Männer geköpft waren, bat Herzog Erich von Braunschweig um Gnade und rettete den Rest.



Maximilian gab nach der Eroberung Kufsteins den Auftrag zum Bau des Kaiserturms. Michael Zeller, „der Preuß“, baute von 1518 bis 1520 den gewaltigen Turm. Die 4,5 bis 7,5 Meter dicken Mauern sollten Kanonenkugeln standhalten.

„Der letzte Ritter“

„Maximilian wurde in Kufstein wenig bejubelt. Er bestätigte den Kufsteinern zwar das Stadtrecht und ließ die Stadt nicht plündern, seine neuen Untertanen waren aber nur Steuerzahler, um seine Kriege zu finanzieren. Nachdem er sich zum römisch-deutschen Kaiser ernannt hatte, gab er den Auftrag für den Bau eines mächtigen Kanonenturms auf der Festung. Anstelle des alten Bergfrieds entstand so der Kaiserturm“, fasst Hugo Oberkofler zusammen. <<

»Maximilian I., Habsburg faszinierender Kaiser«
ist von Sabine Weiss im Tyrolia-Verlag 2018 erschienen.
ISBN 978-3-7022-3709-7
€ 39,95

ALPENROSE
HOTEL | RESTAURANT | KUFSTEIN

JETZT
KOMMT'S
ZART
AUF ZART

Öffnungszeiten:
Di – Fr & So: 12.00 – 14.00 & 18.00 – 21.30 Uhr
Sa: 18.00 – 21.30 Uhr
Mo: Ruhetag

TISCH RESERVIEREN

T +43 5372 621 22
hotel@alpenrose-kufstein.at
Weissachstraße 47 • 6330 Kufstein
www.alpenrose-kufstein.at

„Yoga ist wie Musik. Der Rhythmus des Körpers, die Melodie des Geistes und die Harmonie der Seele generieren die Symphonie des Lebens."

Indischer Meister B.K.S Iyengar

yoga.tage im Kufsteinerland

Auf dem Weg zum Ich

Von 5. bis 7. Juli 2019 steht das Kufsteinerland im Zeichen von Yoga. Andreas Loh, einer der bekanntesten Yogalehrer Deutschlands, ist mit am Start und gibt uns Einblicke in sein Leben als komponierender Yogi.

Wer sich drei Tage lang der Magie des Yogas hingeben möchte, ist von 5. bis 7. Juli 2019 im Kufsteinerland bestens aufgehoben. Mit ausgewählten regionalen und international bekannten Yogagrößen lernen sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene bei Yoga Sessions, Kräuterworkshops und Vorträgen über Stressbewältigung sowie gesunde Ernährung die hohe Kunst der aus Indien stammenden Lehre. Den perfekten Rahmen für diese entschleunigende Auszeit bietet die facettenreiche Landschaft im Kufsteinerland samt einzigartigen Locations und hochwertigen Gesundheitshotels. Begleitet werden die Yogis von stimmungsvoller Musik, gesunder Kulinarik und jeder Menge positiver Vibes.

Ruhe im Kopf

Wir alle werden in eine Welt hineingeboren, in der tagtäglich die unterschiedlichsten Erwartungen und Aufgaben auf uns warten. Neben all den Verpflichtungen ist es eine besondere Herausforderung, seinen eigenen Weg zu gehen – nämlich den zu sich selbst. Yoga kann helfen, seinen Platz im Leben zu finden, das eigene Bauchgefühl zu stärken und Körper, Seele und Geist in Einklang zu bringen. In Indien ist Yoga nicht einfach nur Lifestyle oder Wellness, es gilt als landesweit respektierte Therapieform, die bereits seit rund 5.000 Jahren praktiziert wird. Das weiß auch der Komponist und Yogi Andreas Loh. Wie er seine beiden Leidenschaften zusammenführt und was Yoga für ihn bedeutet, verrät Andreas im Gespräch.

Andreas, wie bist du mit Yoga in Berührung gekommen?

Geplant war das nie. In einer sehr intensiven Rock'n'Roll Phase habe ich tagtäglich stundenlang Schlagzeug gespielt und meinem Körper damit so einiges zugemutet. Meine Heilpraktikerin gab mir damals den Tipp, Yoga als Ausgleich zu probieren. Gesagt, getan. Seit 1999 ist Yoga mein Rock'n'Roll.

Du hast an der Musikhochschule in Leipzig Schlagzeug und Klavier studiert. Wie lassen sich die Rollen als Komponist und Yogalehrer miteinander vereinen?

Die ersten zehn Jahre konnte ich keine Verbindung zwischen Yoga und meiner Musik erkennen. In der traditionellen Yogalehre ist Musik grundsätzlich verpönt. Wie das Leben so spielt, erkrankte ich im Jahr 2008 an Krebs und dieses einschneidende Erlebnis hat alles verändert. Seitdem komponiere ich und verbinde diese beiden Komponenten. Musik ist im Grunde gleich spirituell wie Yoga. Selbst Heavy-Metal-Konzerte sind mit Ritualen vergleichbar, bei denen der Einzelne mit den anderen verschmilzt und eine Einheitserfahrung erlebt.

Welche Bedeutung hat die Musik in deinem Leben?

Das ist nur schwer in Worte zu fassen. Grundsätzlich ist das Hören viel präziser und tiefgründiger als das Sehen. Unser Sehsinn kann viel leichter getäuscht werden als unser Hören. Nicht umsonst ist das Ohr das erste von allen Sinnesorganen, welches beim menschlichen Embryo ausgebildet wird. In besonders intensiven Momenten unseres Lebens schließen wir die Augen und lauschen der inneren Stimme. Die Musik hat einen besonderen Stellenwert in meinem Leben. Ich will nicht nur schöne Konzerte spielen, sondern ein Medium für die Musik sein und die Melodien durch meinen Körper fließen lassen. Obwohl es kein Mensch auf der Welt erklären kann, was die Musik mit uns macht, ist sie meiner Meinung nach das wichtigste und höchste Kulturgut auf unserer Erde.

Was hat dich dazu bewegt, selbst Yogalehrer zu werden?

Das frage ich mich auch jeden Tag (lacht). Nach 5-jähriger Praxis bei einem Lehrer habe ich gelesen, dass man nur Meister werden kann, wenn man selbst unterrichtet. Und da ich nicht nur in der Musik Meister werden wollte, begann ich zu unterrichten.

Welche Yogaform unterrichtest du und was sind die Besonderheiten?

Tala Yoga. Das ist ein Yogasystem, bei dem die Übungen fließend, im Einklang mit dem Atem und der eigens dafür komponierten Musik ausgeführt werden. Ich entwickelte es auf Basis der Praxis des Ashtanga Yogas und der jahrelangen Erforschung von Atmung und Bewegung. Ziel ist es, während der gesamten Yogapraxis einen möglichst gleichmäßigen Atem zu kultivieren. Ich hatte im Grunde nie vor, eine neue Yogaform zu kreieren. Tala Yoga kam gewissermaßen zu mir und hat mich herausgefordert, es in die Welt zu bringen.

Woher stammt der Begriff Tala?

Der Begriff Tala kommt aus dem Sanskrit und bedeutet Rhythmus oder musikalisches Zeitmaß. In der indischen Musik ist ein Tala das rhythmische Grundmuster, welches jedem Musikstück zugrunde liegt. Wie jedes Wort im Sanskrit hat auch Tala weitere Bedeutungen: Tala bedeutet auch die essentielle Natur oder Seele, die in allem vorhanden ist, und wenn wir uns die Welt und das Universum ansehen, können wir feststellen, dass alles von Rhythmen durchzogen ist. Ein- und Ausatmung, Ebbe und Flut, Tag und Nacht – selbst Leben und Sterben sind rhythmisch. Nur sind die Intervalle dazwischen zu groß, dass es uns schwerfällt, die Zusammenhänge zu sehen.

Du bietest deinen Besuchern auch Yoga Piano an. Was hat es damit auf sich?

Im Gegensatz zum dynamischen Tala Yoga ist Yoga Piano eine regenerative und ruhige Praxis. >>

www.andreasloh.com
www.talayoga.de

Man verweilt dabei in einer meist liegenden und entspannten Position, während ich den Prozess, zur Ruhe zu kommen, am Piano begleite. Dieser Zustand des Hörens hat eine meditative Wirkung. Das bewusste und aufmerksame Zuhören der Musik führt den Hörenden nach innen, zu seinen Gedanken und Gefühlen, und kann durch eine achtsame Haltung zu mehr Selbsterkenntnis führen. Denn darum geht es im Yoga – sich selbst zu erkennen.

Was bedeutet Yoga für dich persönlich?

Ich bin fest davon überzeugt, dass jeder Mensch auf tiefer Ebene etwas lernen möchte. Was hat es mit unserer Existenz auf sich? Was bedeutet es, zu leben? Auf diese Fragen suchen wir alle Antworten. Um diesen Antworten auf die Spur zu kommen, brauchen wir eine Art Spiegel. Yoga kann uns helfen, mehr über uns selbst zu erfahren und zu erkennen, was wichtig und was unwichtig ist. Entscheidend ist, dass der Geist zur Ruhe kommt. Die meisten Menschen sind heutzutage fast zwanghaft angetrieben. Sobald eine Lücke in diesem Prozess entsteht – eine Pause, in der es still sein könnte – wird das Handy aus der Tasche geholt. Man kommt selten in das „Sein" und deswegen sind viele Personen auch ausgebrannt. Yoga hilft, um aus diesem Strom auszusteigen und bewusster und achtsamer zu leben. Ich versuche das auch im Alltag zuzulassen, immer wieder kurz innezuhalten, die Existenz zu spüren. Im Grunde möchte unser Geist nicht zur Ruhe gebracht werden, aber durch Yoga können wir unsere Gedanken verlangsamen und bringen uns damit in einen Konflikt, in dem wir uns selbst erkennen können. Man könnte dieses Phänomen auch mit einer Beziehung vergleichen. Den Partner lernt man auch am besten während einer Konfliktsituation kennen, oder?

Was sind die wichtigsten Dinge, die du deinen Schülern mitgeben möchtest?

Es gibt nur eine Person, die für das Glück und Unglück verantwortlich ist, und die ist man selbst. Die Dinge, die wir denken und die Sachen, die wir tun, haben eine direkte Wirkung auf unser Gehirn, unsere Einstellung und letztendlich auch auf unsere Realität. Mit der Kraft der positiven Gedanken kreieren wir unsere eigene Realität.

Letzte Frage: Hast du eine Lieblingsübung?

Das ist in der Regel jene Übung, die man bereits gut beherrscht und mit der man sein eigenes Ego aufbläst (lacht). Ehrlicherweise finde ich, dass man dabei aber nichts mehr lernt. Deswegen ist meine „Lieblingsübung" die Rückwärtsbeuge. Trotz jahrelanger Praxis fällt mir diese Position bis heute am schwersten. Ich gebe aber mein Bestes, mich sozusagen in dieses Hindernis hinein zu entspannen. <<

Highlights der yoga.tage

- **6. Juli 2019**
  Tala Yoga Session „Die Kunst der Bewegung" mit Andreas Loh im Kultur Quartier Kufstein.
- **6. Juli 2019**
  Kräuterführung im Kurpark Bad Häring mit anschließender Yoga-Einheit im Vivea Gesundheitshotel.
- **6. Juli 2019**
  „Let's Twist! Detox mit Kräutern und Yoga" mit Lisa Klingler im Gesundheitshotel DAS SIEBEN.
- **6. Juli 2019**
  „Tanz dich frei" mit Nana Dakini, Gründerin und DJane bei Ecstatic Dance Rosenheim.
- **7. Juli 2019**
  Workshop „Präsenz und Stärke" mit der international bekannten „advanced certified" Jivamukti-Lehrerin Gabriela Bozic.
- **7. Juli 2019**
  Yoga mit natürlichen Heilkräutern im Armona Medical Alpinresort am idyllischen Thiersee.

Informationen und Tickets unter www.yoga-tage.at.

Die Frage eines Schülers an einen Meister:

„Was unterscheidet deine und meine Welt? Sehen wir die gleiche Welt?" Darauf antwortete der Meister: „Ja, wir sehen schon die gleiche Welt."

Mit einem existentiellen Unterschied: Du siehst dich in der Welt und ich sehe die Welt in mir – die Realität passiert nur in dir. Wenn es dir schlecht geht, geht es dir schlecht, nicht wegen der Umstände, sondern weil es dir innen drin schlecht geht."

RIEDEL Glas in Kufstein

Wo Einkaufen zum Erlebnis wird

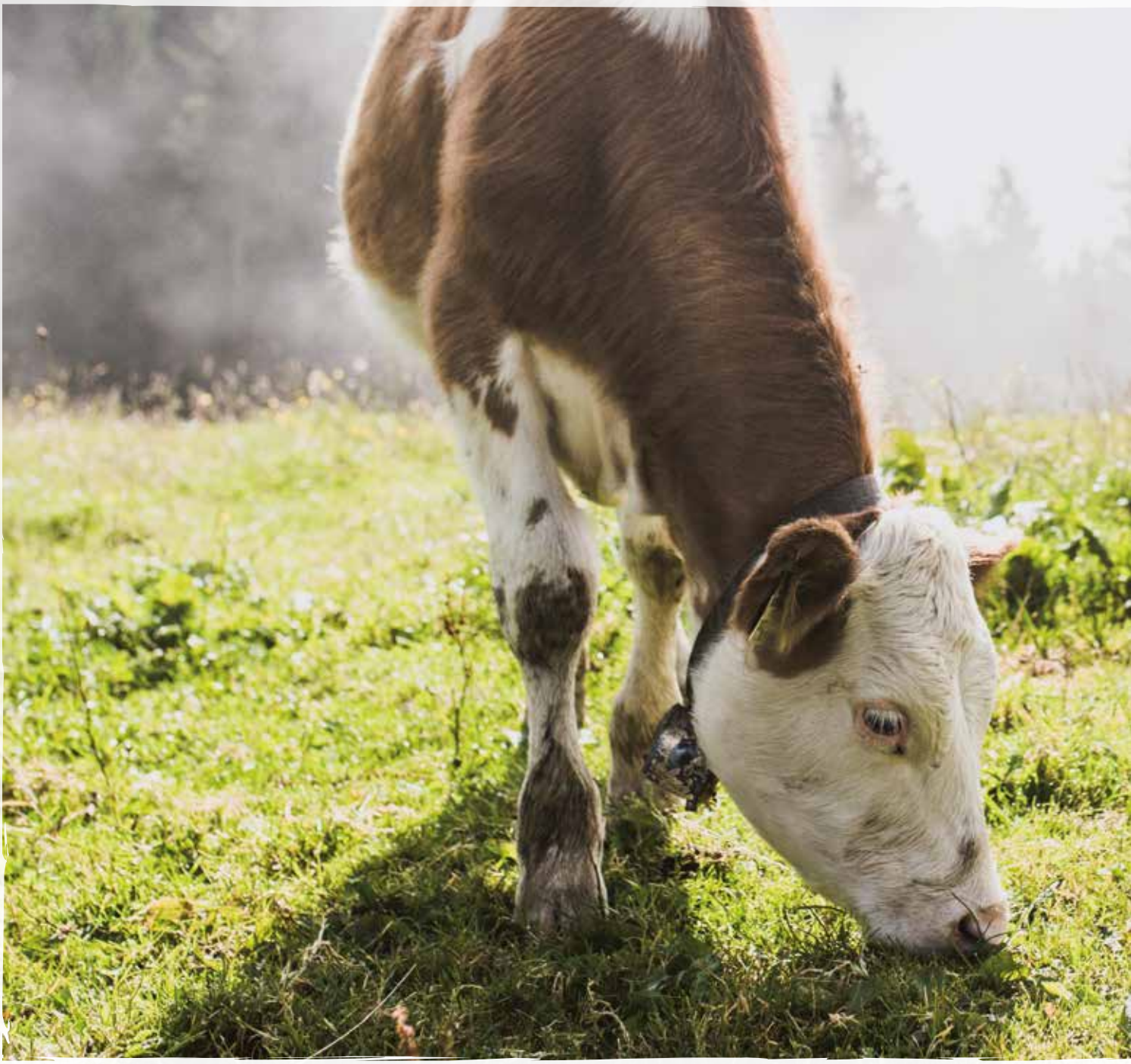
In Kufstein eröffnet sich dem Glas- und Weinliebhaber die einzigartige Welt der Weinglasherstellung auf höchstem Niveau. Wer hier in Kufstein die weltberühmten Gläser und Dekanter von RIEDEL direkt am Ort ihrer Herstellung kauft, ist immer im Vorteil: In der Glashütte kann der Kunde erleben, wie sein Glas oder sein Dekanter entsteht, mit welcher Sorgfalt jedes einzelne Stück gefertigt wird. In der Emotionsshow Sinnfonie entdeckt er das Abenteuer sinnlicher Wahrnehmung und auch der moderne, lichtdurchflutete 300 Quadratmeter große Shop des Glasunternehmens ist wesentlicher Teil der Manufaktur. Bei individueller Beratung durch das Fachpersonal wird hier die Kernfrage der RIEDEL-Glasphilosophie „Welches Glas für welchen Wein?" kompetent erklärt. Darüber hinaus hat der Kunde die Möglichkeit, sich diese Frage an der Verkostungsbar in entspannter Atmosphäre bei einer Weinprobe selbst zu stellen – und zu beantworten. Das Kufsteiner Fachgeschäft in der Glashütte bietet das umfassendste Sortiment an RIEDEL-Gläsern, Accessoires der Tischkultur von Nachtmann und Spiegelau, Aktionen und Sonderangebote sowie im Outlet-Store günstige Glasartikel zweiter Wahl. Sollte der Karton einmal nicht mehr ins Auto passen, verschickt die Versandabteilung die Gläser selbstverständlich auch in die ganze Welt. So wird der Kauf von RIEDEL-Gläsern zu einem unvergesslichen Erlebnis – ein Vorbeischauen bei RIEDEL in Kufstein lohnt sich immer.

Öffnungszeiten:
SHOP
Mo–Fr: 9:00–18:00 Uhr
Sa: 9:00–16:00 Uhr

GLASHÜTTE & SINNFONIE
Mo–Fr: 9:00–12:00 Uhr und 13:00–16:00 Uhr
Samstage, Sonn- und Feiertage: geschlossen

Weißachstraße 28, A-6330 Kufstein
Tel: 43 5372 64896-901
shop-kufstein@riedel.com
riedel.com

BEZAHLTE ANZEIGE



Von der Alm ins Tal

Ein alljährliches Fest für Mensch und Tier

Jedes Jahr, wenn die Tage kürzer werden und die Temperaturen fallen, kehren die Tiere nach einem Sommer auf der Alm zurück ins Tal. Woher kommt der Brauch des Almabtriebs und welche Bedeutung hat er in der heutigen Zeit? Ein Lokalaugenschein im Kufsteinerland.

In kleinen Gruppen laufen sie über den Oberen Stadtplatz von Kufstein – manche traben schnellen Schrittes dahin, andere stolzieren regelrecht über die Straße, als schienen sie den Moment der Aufmerksamkeit wie auf einem Laufsteg zu genießen. Die Kühe tragen auf ihren Köpfen bunte Kränze, mit Blumen besteckt und mit Sinnsprüchen oder dem einen oder anderen Heiligenbild verziert. Das Läuten der schönen Kuhglocken hört man nun im Tal. Begleitet werden die Tiere von ihren Bauern und den Menschen, die den Sommer mit ihnen auf der Alm verbracht haben.

Der Almsommer in den Bergen

Warum verweilen die Kühe den Sommer über auf saftigen Almwiesen? Weil das Gras in höheren Lagen besonders nährstoffreich ist, durchsetzt von Wildkräutern und bei den niedrigeren Temperaturen langsam gewachsen.

>>

Die Weiden im Tal werden währenddessen zur Heuproduktion genutzt, sodass die Tiere im Winter mit ausreichend Heu versorgt werden können. Viele Landwirte im Kufsteinerland setzen auf Heumilcherzeugung, auch das macht die herausragende Qualität der heimischen Milchprodukte aus.

Auf den Almen grasen die Tiere unter freiem Himmel. Sie trotzen jeder Witterung und sind auf weitläufigen Flächen unterwegs, die sie unentwegt durchschreiten. An steilen Abhängen werden dadurch kleine, horizontal verlaufende Pfade sichtbar, die von den Tieren ins Gras gedrückt werden, auf der Suche nach schmackhaftem Futter.

Wohlbehalten zurück ins Tal

Trotz der romantisch verklärten Bilder – wie beispielsweise die der Rinder der Steinbergalm, die vor dem prächtigen Bergpanorama des Wilden Kaisers beobachtet werden können – ist der Almsommer auch mit Gefahren behaftet: Das Wetter schlägt oft schneller um als im Tal und das unwegsame Gelände birgt eine nicht unerhebliche Verletzungsgefahr. Hieraus entstand die Tradition des Almabtriebs: Haben Mensch und Tier den Sommer in luftigen Höhen gut überstanden, so wird der Almabtrieb zum rauschenden Dankesfest für alle Beteiligten. Die Tiere werden gesäubert und herausgeputzt. Man legt den Kühen die frisch polierten Glocken um und setzt ihnen mit Bedacht den aufwändigen Kopfschmuck auf: Die prachtvollen Kränze werden aus Zweigen und Blumen gebunden und mit bunten Bändern verziert. Ein Ritual, das mit Ehre und Stolz zelebriert wird. Die älteste Kuh der Herde ist meist auch gleichzeitig die Leitkuh – sie führt den Zug an.

14. / 21. September 2019 in Thiersee

Der malerische Passionsspielort Thiersee wird alljährlich zum Schauplatz eines traditionellen Tiroler Festes rund um die Heimkehr der Kühe von den Almen.

21. September 2019 in Kufstein

Die Alm kehrt jedes Jahr wieder im Herbst auf den Oberen Stadtplatz der Festungsstadt ein.

Eine Veranstaltung für Jung und Alt

Früher war der Almabtrieb ein Festtag, der ausschließlich den Bauern und ihren Tieren galt. Schon Anfang des 20. Jahrhunderts wurde der Tourismus auf den Brauch aufmerksam. Seit dieser Zeit werden die Almabtriebe zu einem festgesetzten Zeitpunkt gemeinschaftlich gefeiert. Unten angekommen erwartet die Tiere eine große Zuschauerzahl. In Kufstein findet der Almabtrieb regelmäßig Ende September statt. Die Straßen sind von vielen Schaulustigen gesäumt, die die wunderschönen Tiere auf ihrem Weg nach Hause betrachten. In Thiersee versammelt man sich auf dem Dorfplatz in Landl, um die heimkehrenden Kühe zu erwarten. Seit Jahren wird der Almabtrieb von einem – nicht nur musikalischen – Rahmenprogramm begleitet: Trachtenvereine und Brauchtumsgruppen zeigen ihre vielfältigen Talente, andere Vereine sorgen für das leibliche Wohl der neugierigen Zuschauer. Man konzentriert sich auf regionale Schmankerl, auf Tiroler Kiachl und Zillertaler Krapfen, Käse und Speck aus eigener Erzeugung. Zumeist wird mit diesem Festtag auch die Sturmzeit eingeläutet. Der Almabtrieb ist eine Veranstaltung für Jung und Alt – im Mittelpunkt aber stehen nach wie vor die Tiere, die wohlbehalten heimkehren. >>

HOTEL
ANDREAS HOFER
★★★★

Restaurant im Atrium

Business mit Genuss
Kultur & City-Flair

Vor der traumhaften Kulisse der Festung Kufstein
treffen heimische Produkte
auf kulinarischen Genuss und mondänes Stadtgeflüster.

Das Hotel mit seinen 85 neuen Zimmern präsentiert
die Top-Location für Veranstaltungen.

Öffnungszeiten Restaurant: Montag bis Samstag, 11.00 bis 14.00 Uhr und 18.00 bis 22.00 Uhr.

Georg-Pirmoser-Straße 8 · A-6330 Kufstein
Fon +43 (0)5372 6980 · info@andreas-hofer.com · www.andreas-hofer.com

Junghengste in den Bergen

Der Haflinger Hengstalmabtrieb in Ebbs
12. Oktober 2019 ab 12:30 Uhr

Eine noch recht junge Tradition ist jene des Hengstalmabtriebs: Erst seit drei Jahren wird dieser im Haflingerdorf Ebbs mit einem großen Almabtriebsfest für Haflinger-Züchter, Pferdenarren und alle Interessierten begangen. Und das, obwohl die Junghengste vom Fohlenhof in Ebbs schon seit 1947 jeden Sommer auf einer idyllischen Alm am Erlerberg verbringen.

Haflingerzucht mit Tradition

Der Fohlenhof in Ebbs hat sich der Haflingerzucht verschrieben: Vielversprechende Fohlen aus dem Gebiet des Haflinger-Zuchtverbandes Tirol, Vorarlberg und von Teilen Salzburgs kommen im Herbst auf den Fohlenhof in Ebbs. An diesem Ort sollen sie ausgebildet werden und bei optimalen Bedingungen heranwachsen. Nur die Besten – zirka ein Drittel der Auserwählten – erwartet am Ende der dreijährigen Zeit auf dem Fohlenhof die „Körung" und damit die Aussicht, ein gefragter Deckhengst zu werden.

Zwei Sommer verbringen die Junghengste auf der Alm, dort werden sie von Hans Taxauer, dem „Alminger" betreut: "Das Wichtigste ist die Kommunikation, ich kenne jedes einzelne Tier bei seinem Namen." Auf der Alm haben die Tiere eine Fläche von 28 Hektar zur Verfügung, sie können sich austoben und ernähren sich von dem, was die Berge zu bieten haben. Die Nähe zur Natur wirkt sowohl auf ihre Gesundheit als auch auf ihre Psyche: „Unsere Haflinger sind für ihre Trittsicherheit, ihre Genügsamkeit und Ausgeglichenheit bekannt - die Sommer auf der Alm spielen hier eine entscheidende Rolle", erläutert Robert Mair, der Gestütsleiter in Ebbs.

Präsentation der Junghengste

Am zweiten Samstag im Oktober werden die Junghengste wieder ins Tal geführt. Zu diesem Zweck reisen dreißig Tiroler Haflinger Jungzüchter an. Die Tiere werden gewaschen und nach fünf Monaten in zügelloser Freiheit wird ihnen erstmals wieder ein Halfter angelegt. Der etwa vierstündige Marsch führt die Tiere vom Erlerberg nach Niederndorf und von dort weiter nach Ebbs.

Im Tal wird der Zug der jungen Haflinger bereits erwartet. Am Vormittag, während die Junghengste noch unterwegs sind, wird in der Arena des Fohlenhofs Ebbs die nächste Generation der Hengstfohlen präsentiert. Die Ankunft der Junghengste wird durch einen Hornbläser angekündigt: Feierlich schreiten die blumengeschmückten Tiere in die Arena. Einzeln werden sie voll Stolz dem Publikum vorgestellt, bevor sie auf der heimatlichen Koppel freigelassen werden: Mit wehenden Mähnen stürmen die Junghengste davon.

Die Einjährigen dürfen im nächsten Sommer wieder auf die Alm, die Zweijährigen erwartet ihre größte Prüfung: Sie müssen im darauffolgenden Februar die Körung bestehen und eine Leistungsprüfung absolvieren. Wenn sie sich bewähren, erwartet sie der Einsatz in der Zucht: Ein erfolgreicher Deckhengst zeugt etwa 70 bis 80 Nachkommen pro Jahr. Die Tiroler Haflinger werden in die ganze Welt verkauft und genießen einen herausragenden Ruf. <<

Aschinger Alm

Erlebnis, Erholung, Einkehr und Genuss

Erholung und Entschleunigung inmitten der Tiroler Alm- und Berglandschaft.

Der Alpengasthof Aschinger Alm fügt sich auf 1.000 m Höhe perfekt in die umliegende traumhafte Almlandschaft ein, welche sich als wahres Paradies für für Wanderer, Mountain-Biker und Familien präsentiert. Hier kann man dem hektischen Alltag entfliehen, seine Seele baumeln lassen und die Natur genießen.

Kulinarik & Erholung

Regionale Köstlichkeiten aus unserer Küche und der freundliche Service lassen Sie einen herrlichen Tag erleben, unsere hausgemachten Kuchen lassen Ihr Herz höherschlagen.

Bei schönem Wetter lädt die Sonnenterrasse der Alm zum Verweilen ein und an kühlen Tagen locken die gemütlichen Stuben und die Bar mit Kamin. Der neue multifunktionale Wintergarten bietet modernste Präsentations. Ton- und Informationssysteme und eignet sich hervorragend für Seminare, Feiern und Veranstaltungen.

Spiel & Spaß für Kinder und Familien

Auch für die kleinen Gäste bietet die Aschinger Alm jede Menge Abwechslung, z. B. mit dem großen Spielzimmer im Keller des Gasthauses, das man übrigens auch über eine eigene Rutsche erreicht. Direkt neben unserer Alm befindet sich der neu gestaltete große Kinderspielplatz, der sich bei unseren jungen Gästen großer Beliebtheit erfreut.

Sommerrodelbahn in direkter Nähe

Die nahegelegene Sommerrodelbahn der Bergbahnen Zahmer Kaiser ist mittels kurzem Fußmarsch erreichbar und bietet neben Rodelfeeling auch im Sommer vor allem Spaß für Jung und Alt.

Hauseigene Almkäserei und Bauernladen

In unserer eigenen Almkäserei und im Bauernladen können Sie sich durch eine Kostprobe von der Qualität der Produkte überzeugen und neben Milchprodukten und unseren preisgekrönten Spezialitäten auch noch andere Köstlichkeiten wie Tiroler Speck, Kaminwurzen, Almsalami, Honig, Schnaps usw. erwerben.

Weitere Informationen finden Sie auf der Website www.aschingeralm.at und via facebook.com/aschingeralm.

Alpengasthof & Almkäserei Aschinger Alm

Alpengasthof Aschinger Alm, Familie Ritzer
Oberbuchberg 34a, 6341 Ebbs/Tirol
Tel.: +43 5373 431 08 | E-Mail: info@aschingeralm.at
Öffnungszeiten: So - Mo von 9 bis 18 Uhr und
Mi - Sa von 9 bis 23 Uhr, Di Ruhetag

AschingerAlm
wwww.aschingeralm.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Shoppingfieber im Inntal

Einkaufen in der Festungsstadt

Viel Spaß beim Radeln

Mit perfekt sitzender Radhose, passendem Trikot und guten Handschuhen lässt sich ein Radausflug gleich noch mehr genießen. Aber manchmal ist auch Regenbekleidung gefragt. Wie gut, dass Rad & Tat in Kufstein dabei auf renommierte Marken wie Vaude setzt und man sich von Kopf bis Fuß perfekt einkleiden kann – auch in größeren Größen.

Mehr Infos unter www.rad-und-tat.at

Anzeige

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nahe liegt? Die Festungsstadt lockt mit einem vielfältigen Angebot – so macht das Geldausgeben richtig Spaß. Hinzu kommen die angenehme Atmosphäre in den Straßen, sowie das gute Gefühl, die regionale Wirtschaft zu unterstützen und zur Lebendigkeit der Stadt beizutragen: ein Hoch auf das Shoppingparadies Kufstein – die Perle am grünen Inn.

Ein Spaziergang über den Unteren Stadtplatz: Links und rechts tummeln sich die Menschen in den ausgesprochen schönen Cafés der Stadt. Die einen schlecken an einer Tüte Eis, die anderen trinken einen Aperitif – so sieht sie aus, die sommerliche Idylle in der Festungsstadt.

In Kufstein daheim

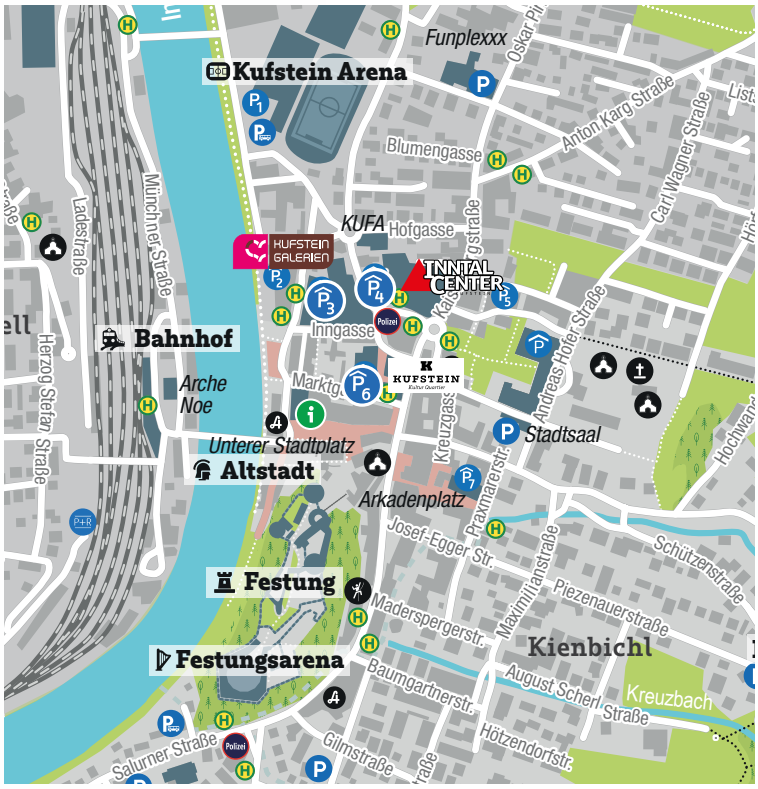
Hell erleuchtete Schaufenster ziehen alle Blicke auf sich: Nicht nur die vielen Einzelhändler dekorieren ihre Fenster gekonnt und mit sehr viel Liebe zum Detail. Hinter Glas warten alle Produkte des täglichen Bedarfs – Haushaltswaren, Schreibwaren und vieles mehr – und natürlich das vielbesungene Schöne. In Form von Schmuck, Handwerkskunst oder Büchern verweilt es geduldig, bis ein Käufer es entdeckt, der es stolz mit nach Hause nimmt. Wie so oft kauft man etwas vorrangig als Geschenk und dann möchte man es doch selbst behalten – dieses Gefühl kennt wohl jeder.

Vor dieser Zwickmühle wird einen Kufstein nicht bewahren, denn hier heißt es tatsächlich: Wer die Wahl hat, hat die Qual. Wie süß sich diese Qual anfühlen kann, darf jeder am eigenen Leib erfahren, der eines der vielen Geschäfte in Kufstein betritt. In den sogenannten Perlenbetrieben wird die persönliche Beratung groß geschrieben – unaufdringlich, kompetent und immer freundlich. Stets fühlt man sich willkommen, egal, ob man sich nur umschauen möchte oder einen konkreten Wunsch äußert.

In der Welt zu Hause

Die zahlreichen Modeboutiquen der Festungsstadt trumpfen mit den aktuellen Trends aus Mailand, Paris und London auf. Was gestern noch auf den Laufstegen dieser Welt zu Hause war, wird heute in Kufstein präsentiert. Die Nähe zu Italien wird deutlich, wenn es um Schuhe oder Handtaschen geht. Viele regionale Anbieter reisen zu internationalen Fachmessen und bringen von dort die neuesten Trends aus aller Welt mit nach Hause. Die globalen Wirtschaftszusammenhänge machen auch vor Kufstein nicht Halt, so verbinden die verzweigten Handelswege Kufstein mit vielen Orten in der Ferne. Internationale Produkte sind in den Geschäften der Stadt zu finden. Und mit dem Produkt kauft man nicht nur die Sache an sich, sondern auch das Lebensgefühl: Wir genießen das „Savoir-Vivre", genauso wie das „Dolce Vita" oder das „High-Life" inmitten der Tiroler Berge.

Der Stadtbummel wird in Kufstein zum Erlebnis und die Entscheidung, welche Erfrischung man genießen möchte, fällt nicht immer leicht, so viele Cafés und Bars warten mit Sommerspecials auf durstige Flaneure. Auf den Sonnenterrassen der Restaurants pulsiert bis in die späten Abendstunden das Leben: Die kulinarische Bandbreite reicht von österreichischen Schmankerln über italienische Köstlichkeiten bis hin zu internationalen Spezialitäten. Bei einem Glas Wein oder dem wohlverdienten Feierabendbier darf der Tag in geselliger Runde ausklingen. <<



Parkmöglichkeiten in der Innenstadt

(jeweils der Beschilderung folgen)

· **Parkgarage Kufstein Galerien**	Zufahrt über E.-Hofbauer-Weg
· **Parkgarage Inntalcenter**	Gewerbehof 1
· **Parkgarage Altstadtgarage**	Zufahrt über E.-Hofbauer-Weg
· **Parkgarage Citypark**	Kronthalerstraße 4
· **Parkgarage Zentrumsgarage**	Praxmarerstraße
· **Parkgarage Kultur Quartier**	Marktgasse
· **Parkplatz Stadtsaal**	Andreas-Hofer-Straße 2
· **Parkplatz Kufstein Arena**	Fischergries 30
· **Parkplatz Park & Ride**	Raiffeisenstraße
· **Parkplatz Salurner Straße**	Salurner Straße
· **Parkplatz Gilmstraße**	Gilmstraße

Stadt, Land, Alm

Mit dem E-Bike das Kufsteinerland entdecken

Von Kufstein aus aufs Kranzhorn in Erl. Oder von Niederndorf über Kufstein zum Thiersee. Mit eigener Muskelkraft und intensivem Bergerlebnis. Wer es einmal probiert, den lässt der Reiz des E-Bikes nicht mehr los: den Berg Tritt für Tritt zu erobern und zugleich die Natur zu genießen.

TIPP

Im Rahmen der Sommer-Erlebnisprogramme bietet das Kufsteinerland wöchentlich kostenlose E-Bike-Testfahrten.

Wer Gefallen daran findet, kann sich ein E-Bike bei einem der 89 E-Bike-Partner ausleihen – mit der KufsteinerlandCard zum ermäßigten Preis.

Ausblick auf die Festung.

Vorbei an der Krampuswand in Richtung Aschenbrenner.

Vom Aschenbrenner in Richtung Brentenjoch.

Rasante Abfahrt nach einer herrlichen Tour.

Kufsteinerland App

Alle Routen und wichtigen Informationen sind über die Kufsteinerland App bequem mobil abrufbar.

Es ist eine besondere Erfahrung, die Berge auf zwei Rädern zu erkunden. Dem Ziel mit jedem Tritt näherzukommen, Bergluft in die Lungen zu pumpen und dabei die Tier- und Pflanzenwelt zu erleben. Einem Specht beim Klopfen zuhören, würzige Almkräuter riechen, farbenfrohe Blumenwiesen sehen. Doch mit dem klassischen Mountainbike endet der Spaß für viele Radler beim ersten Anstieg. Außer sie bekommen elektrische Unterstützung von einem E-Bike.

Lustradeln

Mit einem E-Bike wird die Fahrt auf den Berg auch für Gelegenheitssportler zum Vergnügen. Selbst wenn der Weg mal steiler wird, können Paare oder Freunde mit unterschiedlicher Kondition die Bergwelt gemeinsam erkunden und dauerhafte Erinnerungen schaffen. E-Bikes erweitern den Bewegungsradius und geben gleichzeitig Zeit, die Umgebung mit allen Sinnen aufzunehmen: den erdigen Duft im kühlen Wald, die abwechslungsreiche Pflanzenwelt. Und wer Glück hat, steht plötzlich neben einem Reh, das genüsslich am Waldrand grast. Von jedem Ausgangspunkt im Kufsteinerland können über Wiesen-, Wald- und Forstwege zahlreiche interessante Berggipfel erradelt werden. Und dank eines Wegnetzes mit mehr als 1.000 Kilometern und 77 Akku-Ladestationen steht einer ausgedehnten Tourenplanung nichts im Wege. Es sind geeignete Touren vom Anfänger bis zum begeisterten E-Biker dabei, um die Natur vom Sattel aus zu erleben. Mit einer stärkenden Jause auf einer der urigen Hütten und ein bisschen Übung wird die Talfahrt zum Vergnügen.

Belohnung für Gipfelstürmer: Wundervolle Ausblicke vom Brentenjoch.

Tipps für einen guten E-Bike-Start

Für Bewegung im gesundheitsfördernden Ausdauerbereich und für effektivste Motorleistung soll ***die Motorunterstützung und Gangwahl immer der aktuellen Steigung angepasst werden.***

Aufwärts sollte man am Sattel sitzen, in steilen Passagen die Schultern in Richtung Lenkrad ziehen und mit dem Gesäß auf die Sattelnase vorrutschen.

Zum Aufsteigen in einer steilen Passage das Rad im 45°-Winkel zur Steigung abstellen, einen leichten Gang einlegen, den Motor auf Turbo schalten und mit den Schultern in Richtung Lenker ziehen. Der bergseitige Fuß steht am Boden, der talseitige am Pedal, das auf zirka 11 Uhr ausgerichtet ist.

Beim Abwärtsfahren kontrolliert man das E-Bike am sichersten auf den Pedalen stehend mit Armdruck auf das Vorderrad. Zur Schonung der Handgelenke sollten sie eine Linie mit dem Unterarm bilden.

Ausgewählte Tour: Große Stadtberg-Runde

Ausgangspunkt: Parkplatz Pienzenauerstraße 24, 6330 Kufstein

Wegbeschreibung:
Der Forststraße rechts entlang des Waldweges. Am Ende der Baumallee links in die Forststraße abbiegen (Schranken). Am Stadtberg und weiter in Richtung Brentenjoch sind zahlreiche Einkehrmöglichkeiten. Varianten für die Rückfahrt: Über die Forststraße in Richtung Duxer Alm zurück zum Stadtberg-Weg oder im Wald nach der Duxer Alm rechts zur Hinterdux und am Ende der Forststraße dem Waldweg bis zum Motorikpark folgen. Dort können müde Beine im Kneippbecken erfrischt werden.

Markante Punkte: Waldkapelle, Krampuswand, Brentenjoch.

- ✓ **706 Höhenmeter, schwer**
- ✓ **15,1 km Distanz**
- ✓ **Höchster Punkt: 1.211 Hm**

Weitere Touren:

www.kufstein.com/de/tirol-natur/sommer/radfahren-mountainbiken/e-bike-routen.html

Akkuladestationen & E-Bike-Verleih:

www.kufstein.com/de/tirol-natur/sommer/radfahren-mountainbiken/e-bike-verleih-akkuladestationen.html

Ein Tourenbuch oder eine Radkarte sind in den Büros des Tourismusverbandes Kufsteinerland verfügbar.

Unser Küchenteam verwöhnt Sie von 10 bis 20 Uhr.

Weinbergerhaus GmbH, Stadtberg 8, 6330 Kufstein/Österreich | +43 664 25 64 760 | mail@weinbergerhaus.at | www.weinbergerhaus.at

Leidenschaft für Lederhosen

Christian Leitner ist einer der letzten Säckler Tirols. Umso mehr hält er an den alten Traditionen bei der Lederhosen-Herstellung fest und kreiert Unikate mit Narben des Lebens und Roggenmehl.

„Ich verwende zum Kleben wie einst mein Urgroßvater einen Brei aus Roggenmehl."

Christian Leitner

Schraubenzieher unterschiedlichster Größen hängen direkt über der Lederschere und einem Bündel an Maßbändern. Auf dem Tisch liegen Lederreste neben einer alten Nähmaschine. „Auf der hat schon mein Opa genäht", erzählt der Kufsteiner Christian Leitner sichtlich stolz. Der Blick streift durch den Raum. Noch mehr Nähmaschinen, die bereits etliche Jahrzehnte im Einsatz sind. Ein Bügeleisen, das durchaus auch als Antiquität durchgehen könnte. Aber es gibt nichts Besseres für seine Arbeit, versichert Christian Leitner, einer der letzten fünf Säckler in ganz Nord- und Osttirol. „Eigentlich wurde ich zwangsbeglückt", lacht er. Als einziger Sohn war es von Anfang an klar, dass er das Geschäft und die Werkstatt übernimmt. Auch wenn Christian zwischendurch etwas auf Abwegen unterwegs war, als er seine Liebe zur Fotografie entdeckte. Aber irgendwie ist er wohl tief in seinem Herzen immer ein Säckler geblieben, wie Lederhosenhersteller genannt werden.

„Eigentlich kein Wunder, ich war ja schon als Säugling ständig in der Werkstatt und dazu haben wir auch noch im Stock darüber gewohnt." Während der Schulzeit erledigte er in der Werkstatt des Traditionsunternehmens seine Hausaufgaben. Wie lange es die Firma wirklich gibt, weiß niemand mehr ganz genau. „Ungefähr 120 Jahre wird es her sein, dass mit dem zweiten Mann meiner Urgroßmutter alles begann. Er war Säckler und verwandelte das bestehende Geschäft meines verstorbenen Urgroßvaters, der Handschuhmacher war, in eine Säcklerei."

Die Sache mit dem Roggenmehl

Der Verkaufsraum ist nicht groß, aber dafür heimelig. In der Luft liegt Lederduft. Auf die Frage, ob er sich noch an seine erste selbstgeschneiderte Lederhose erinnern kann, lacht Christian laut auf. „Oh ja, zu gut, das war mein Gesellenstück. Ich war unglaublich nervös, denn außer in der Berufsschule hatte ich nie eine ganze Lederhose alleine hergestellt. Bei uns im Betrieb war jeder immer nur für einen Bereich zuständig. Meine Mutter stickte, mein Großvater schnitt zu, die Großmutter klebte und verkaufte. Und ich, ich nähte." Seit dem Tod seiner Mutter führt Christian Leitner den Betrieb mit seiner Frau Johanna Moser. Er schneidet zu, klebt und näht, während sie stickt. An die 30 Stunden Handarbeit stecken in einer Lederhose. Den Bund klebt Christian Leitner noch ganz klassisch mit einem Roggenmehlpapp, so wie es einst der zweite Mann seiner Urgroßmutter gemacht hatte.. >>

„Wir Säckler sind vom Aussterben bedroht.“

Christian Leitner

„Dabei wird Roggenmehl mit Wasser angerührt. Wenn der Brei trocken ist, klebt er perfekt.“ Zwei Tage beträgt die Trockenzeit. Das hält in der Produktion auf, aber Christian Leitner will nicht auf die heute gängigen Kunstkleber umsteigen. „Das Ergebnis ist anders. Die Verarbeitung kann mit Roggenmehlpapp viel schöner ausgeführt werden und der Bund hält weitaus besser.“

Lebendige Narben

Schwungvoll breitet er eine halbfertige Lederhose am Tisch aus. Schwarze Linien sind dort aufgemalt, wo das Leder bald ein handgesticktes Muster zieren wird. Und schon kommt die Erklärung zu den Linien. Der Pflanzensaft von Akazienbäumen wird mit einer Gänsefeder aufgetragen und gibt die zu stickenden Linien vor. Die Muster stammen überwiegend von seinem Großvater, der sie damals selbst entworfen hatte. Bedächtig streicht Christian über das Leder. „Siehst du das, das ist eine Narbe. Vermutlich von einem Kampf. Ich verwende nämlich Leder von wildlebenden Hirschen und nicht von gezüchteten Tieren. Narben, die das Leben in Freiheit an ihnen hinterlassen hat, erzeugen eine lebendige Struktur, so wie es früher auch war.“

Und mit diesem Satz greift er nach der Lederschere, die nächste Hose wartet darauf, zugeschnitten zu werden. <<

Früher hatte jeder Verein als Erkennungszeichen eigene Stickerei-Muster auf den Lederhosen.

Damals: die Großeltern von Christian Leitner vor dem Traditionsgeschäft.

Heute: der Säckler Christian Leitner mit seiner Frau Johanna.

IPP HOTELS

ARTE HOTEL KUFSTEIN - TIROL - ÖSTERREICH

KUNST & LIFESTYLE

Légères Wohnen auf Vier-Sterne-Niveau in zeitgeistigem Design. Sehenswerte Architektur, klare Formensprache und viel Licht schaffen eine wohltuend unkomplizierte Atmosphäre.

85 Zimmer, SkySPA, 2 Seminarräume, gratis WLan

arte Hotel Kufstein | Kultur Quartier Kufstein | 6330 Kufstein | Marktgasse 2 | +43 5372 61500

www.arte-kufstein.at

falstaff

81 Punkte WEINBAR SPEZIAL 2017

Vitus & Urban

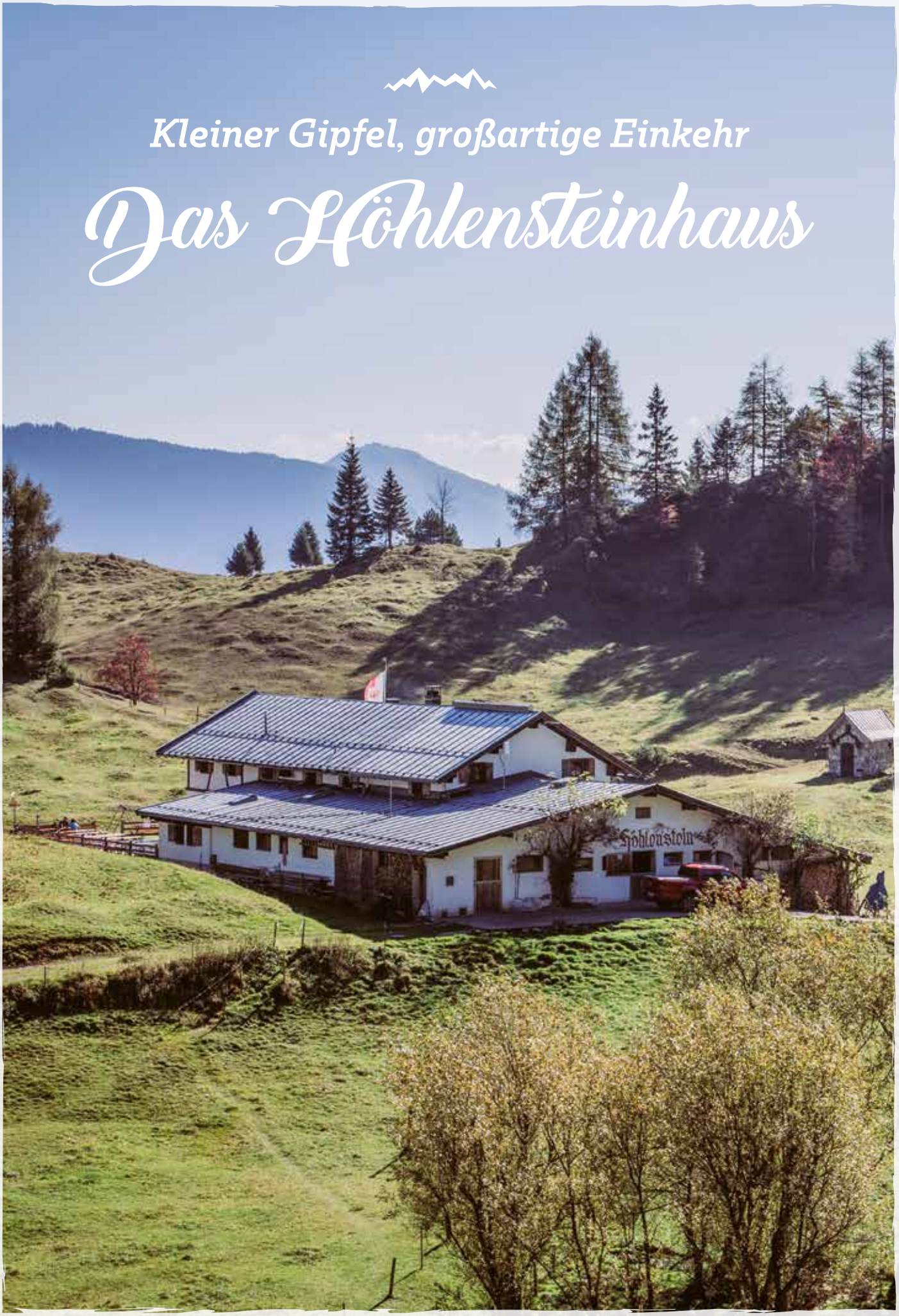
WEIN | BAR | KUNST

Kulinarischer und künstlerischer Individualismus hat hier seinen Platz gefunden.

Vitus & Urban | Kultur Quartier Kufstein | 6330 Kufstein | Marktgasse 2 | +43 5372 61414

www.vitusundurban.at

grafik: werbewerkstatt-retz.at, foto: Derenko, rudolfografie.at



Kleiner Gipfel, großartige Einkehr

Das Höhlensteinhaus

Thiersees Umgebung ist markant geprägt durch seinen Hausberg, den Pendling. Die Kala Alm und das Pendlinghaus sind fixe Punkte im Erlebniskalender von Gästen und Einheimischen. Nicht weit entfernt, sozusagen in der direkten Nachbarschaft, verbirgt sich jedoch noch ein kleines, ganz besonderes Juwel.

Am Anfang ist die Fahrt von Kufstein über die Thierseestraße hinauf nach Thiersee noch dieselbe wie bei einem Ausflug zum Pendling. Doch um das schöne Platzerl zu finden, geht es dieses Mal weiter nach Hinterthiersee. Dort angekommen, führen mehrere Wege nach oben. Es kann gleich im Dorfzentrum über Modal losgehen, beim Hotel Thaler oder direkt von der Jausenstation Wieshof bei der Skiabfahrt. Wer der Beschilderung „Höhlensteinhaus" folgt, wird zu einer der wundervollsten Almen im Kufsteinerland geführt.

Auf Erkundung mit der ganzen Familie

Besonders eindrucksvoll ist die Wanderung oder auch die Radtour zum Höhlenstein im Spätsommer, wenn es noch warm ist, die gute Luft förmlich inhaliert werden will und sich die ersten Herbstboten zeigen. Auf der Tour durch den Wald blinzelt die schon tiefer stehende Sonne immer wieder durch die Bäume. Sie setzt das saftig grüne Moos und die sich schon verfärbenden Blätter richtig in Szene. Zu dieser Jahreszeit kann die schöne Landschaft hinauf zum Höhlensteinhaus besonders intensiv und sinnlich wahrgenommen werden. Schmale Pfade durch den Wald, vorbei an schön anzusehenden Pilzformationen, die eher nicht für zu Hause bestimmt sind, gelangt man immer wieder zu herrlichen Lichtungen mit tollen Anblicken der felsigen Bergmassive. Von der Anhöhe des letzten kleinen Anstieges aus sieht man es schon – das Höhlensteinhaus.

Die Tourenvorschläge zum Höhlensteinhaus sind über die **Kufsteinerland App und die Website** des TVB Kufsteinerland abrufbar.

>>

Aufstieg zum Höhlenstein

1 ½ Stunden von Thiersee (320 Höhenmeter), alternativ in 2 ½ Stunden von Niederbreitenbach im Inntal (700 Höhenmeter).

Öffnungszeiten:

Geöffnet
ab 01.05.2019
bis 31.10.2019
täglich von
8:00 bis 20:00 Uhr.

Das Höhlensteinhaus – ein Schmuckstück zum Entdecken

Hier wartet bereits Familie Erharter auf ihre Gäste. Das urige Haus liegt inmitten saftiger Almen mit eigenem Garten und den freilaufenden Hühnern, die sich immer auf neue Leute freuen. Jeder wird wie ein Stammgast behandelt. Man hat das Gefühl, man besucht die Familie wie zu Hause einfach auf einen Kaffee, einen sehr guten Happen Essen und zum netten Plaudern. Die tägliche Arbeit ruht nebenbei nicht: Die Wäsche weht draußen im spätsommerlichen Wind und das Holz wird für den Kachelofen in der Stube oder den Holzofen in der Küche gesägt und aufgeschlichtet. Die Kinder dürfen sich gerne am Spielplatz vergnügen, während die Eltern es sich auf der Terrasse einfach nur gut gehen lassen. Sollte der Wettergott nicht zu einhundert Prozent mitspielen, ist die wundervolle Holzstube mit dem Kachelofen ein Platz, der seinesgleichen sucht. Gerade die Größe der Stube macht ihre Gemütlichkeit aus.

Traumhafte (Augen-)Blicke

Von der Terrasse aus ist es schon erkennbar, das Gipfelkreuz des Feuerköpfls. Der Aufstieg vom Höhlensteinhaus aus ist nicht anstrengend und dauert nur noch etwa zehn bis fünfzehn Minuten. Oben angekommen sieht man, warum sich der Abstecher zum Gipfelkreuz auf alle Fälle lohnt. Von hier aus hat man einen traumhaften Blick auf das Inntal und das Kaisergebirge. Das Feuerköpfl könnte also durchaus als kleiner Bruder vom Pendling gelten. <<

UNTERBERGER Immobilien

PROJEKTE IN PLANUNG

NATURQUARTIER KUFSTEIN

- Wohnbauprojekt mit Wohnungen von 30 bis 107 m²
- ca. 2.000 m² Grundstücksfläche
- Baubeginn 2019

Natur Quartier Weißache

KAISERREICH KIEFERSFELDEN

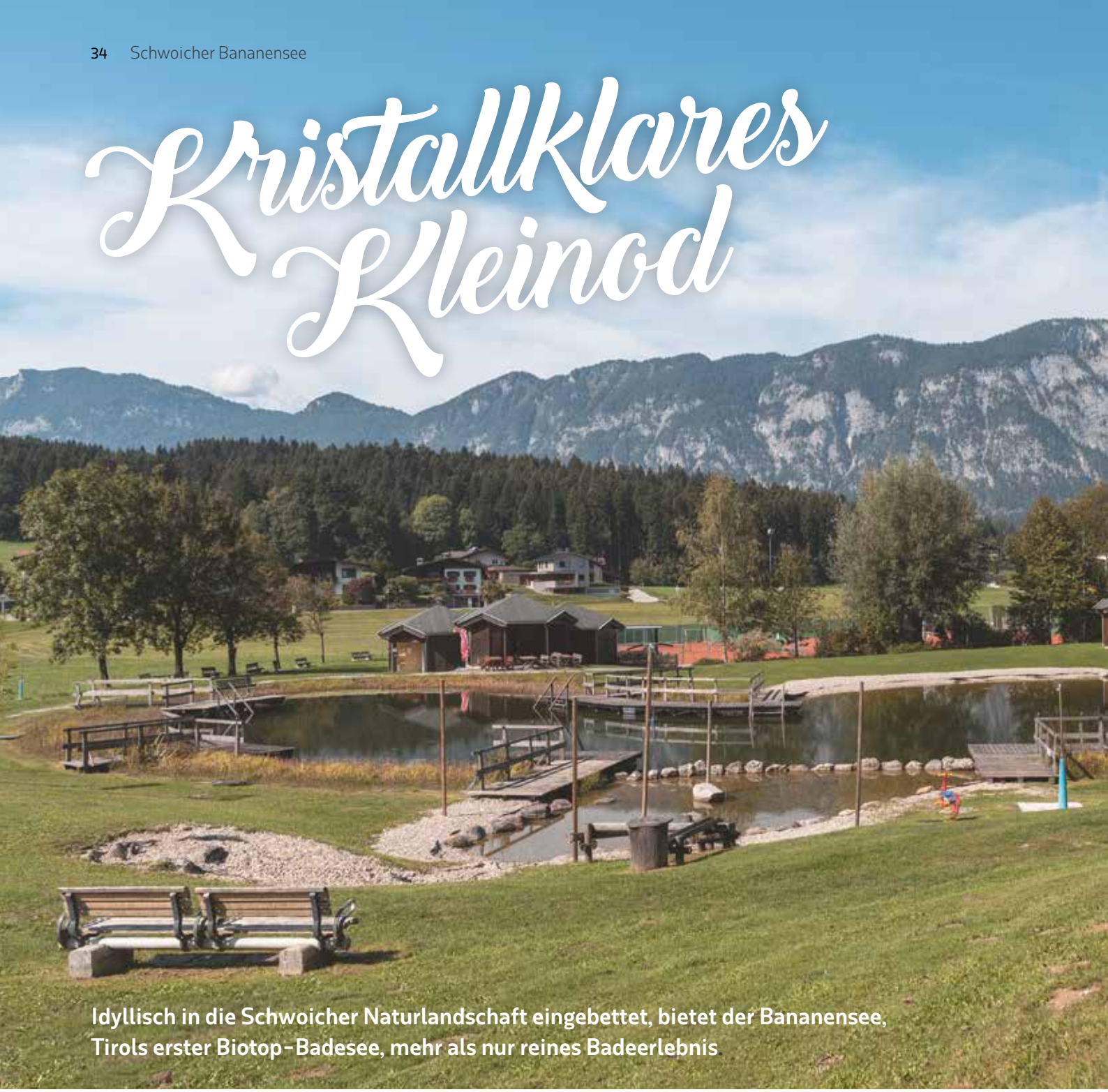
- direkt an der Grenze Deutschland / Österreich
- an der Autobahnausfahrt Kiefersfelden
- Gewerbezentrum mit Hotel, Genuss- und Erlebniswelt
- ca. 4,1 ha Grundstücksfläche

KAISERREICH KIEFERSFELDEN

Unterberger Immobilien GmbH
Salurner Straße 38, 6330 Kufstein, Mag. (FH) Barbara Trapl
Mobil: +43 (0) 664 813 16 38, E-mail: barbara.trapl@unterberger-immobilien.cc

www.unterberger-immobilien.cc

Kristallklares Kleinod



Idyllisch in die Schwoicher Naturlandschaft eingebettet, bietet der Bananensee, Tirols erster Biotop-Badesee, mehr als nur reines Badeerlebnis

Der Name mag befremdlich erscheinen und durchaus die Frage aufwerfen, was denn das malerische Kleinod mit Bananen zu tun habe. Ein genauer Blick von oben und etwas Phantasie führen aber rasch zur Antwort: Geformt wie eine Banane, macht der Bananensee in Schwoich seinem Namen alle Ehre. Das ist aber auch die einzige Verbindung, die der Naturbadesee zur gelben Frucht hat. Dafür wartet er mit einigen Besonderheiten auf. Der Bananensee ist nämlich genau genommen kein See, sondern ein Biotop, gespeist mit kristallklarem Trinkwasser. 1998 wurde das einstige Betonbecken zum ersten Biotop-Badesee Tirols umgestaltet. Die Hälfte der rund 2.300 m² großen Wasserfläche wird seither zum Baden genutzt, während die andere Hälfte als Regenerationsfläche dient.

Sonnenbaden mit Ausblick

Der massive Gebirgsstock des Wilden Kaisers auf der einen Seite, das satte Grün des nahen Waldes auf der anderen. Ein Bild der Natur, das sich rund um den See widerspiegelt. Das Gras der Liegewiese geht in den warmen Kiesstrand über. Das Naturerlebnis selbst bleibt aber nicht auf den Badesee beschränkt. So wurde vor zwei Jahren eine Seemeile errichtet, die ihren Ausgangs- und Endpunkt am Parkplatz des Sees hat. Ein 1,2 km langer Rundlaufweg quer durch den Wald mit acht Stationen, die zum extra Training einladen und mit lustigen Namen wie „Laf um dei Leb´n“ auch noch für amüsante Momente sorgen. <<

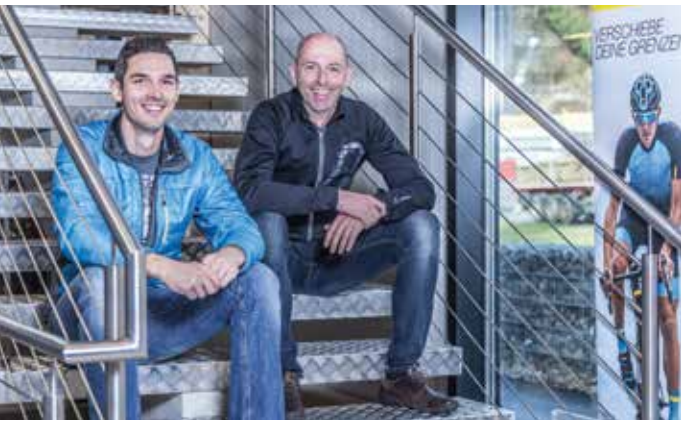
Die Seemeile bietet ein variantenreiches Outdoor-Training, bei dem die Natur die Geräte ersetzt.

TIPP

Der Spielplatz am Bananensee ist frei zugänglich und für große und kleine Kinder ideal zum Toben.

Individuell abgestimmte Klasse statt Masse

bei Schuler Sports in der Schwoich



Auf Innovation, Service & Kompetenz liegt der Fokus beim Fahrrad- und Langlaufspezialisten aus der Schwoich.

Seit über 25 Jahren gibt das Familienunternehmen Schuler Sports die Trends im Radsport und Langlauf-Sektor vor. Im Fachgeschäft, das direkt an der Eibergbundesstraße in der Schwoich liegt, können die neuesten Produkte auf einer Verkaufsfläche von ca. 500 m2 bestmöglich präsentiert werden, es kann ein wahres Kauferlebnis geboten werden und ermöglicht gleichzeitig ein stressfreies Einkaufen.

Schuler Sports ist langjähriger Vertragshändler der Rädermarken Simplon, Scott, Cannondale, Rotwild, Conway, Merida, Haibike und Santa Cruz. Zudem werden Gebrauchträder, aber auch Vorjahresmodelle sowie Markenbekleidung der Vorsaison zu Top-Preisen angeboten.

Beruf und Hobby im Einklang

Das Schuler Sports Team weiß, wovon es spricht. Die komplette Mannschaft ist sportbegeistert und kann dadurch Leidenschaft, Liebe zum Detail und Perfektion in den Beruf einbringen. Dadurch ist es dem Team möglich, die Kunden noch kompetenter und intensiver zu beraten.

Service und Know-how werden groß geschrieben

Die hauseigene Fachwerkstätte mit dem erfahrenen Team rund um Hans Georg Egerbacher, Robin Zimmermann, Mathias Daxauer und Wolfgang Schuler repariert Räder aller Marken (auch Fremdmarken) und berät die Kunden individuell und fachkundig in sämtlichen Belangen, sodass fast kein Wunsch unerfüllt bleibt. Außerdem ist Schuler Sports auch offizielles Shimano Service Center, Fox Service Center sowie Rotwild Testcenter.

Smartfit: Das Bikefitting-System der Profis

Es kombiniert die dynamische Video-Bewegungsanalyse mit berührungslosem Bodyscan und hochpräziser Radvermessung durch Lasertechnik. Das System zeigt die Sitzposition live auf dem Rad, ermöglicht so biomechanische Analysen und liefert Einstellwerte und Geometriedaten.

Mit dem wissenschaftlich geprüften Smartfit können mit Präzision und mit High-Tech-Technologien verschiedenste Vermessungen durchgeführt werden. Das ermöglicht es, IHR perfektes Bike oder Equipment herauszufiltern.

Schuler Sports
Radsport & Langlauf

Schuler Sports GmbH, Egerbach 6, 6334 Schwoich
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do und Fr von 9:00 bis 12:00 Uhr
und von 14:00 bis 18:00 Uhr, Sa von 9:00 bis 12:00 Uhr
Mi, So ganztägig geschlossen
Tel.: +43 5372 / 58339 | E-Mail: info@schuler-sports.at
www.schuler-sports.at

SCHULER SPORTS
RADSPORT & LANGLAUF

Bildrechte: dquadrat.at, Riederbau

BEZAHLTE ANZEIGE

Ich bin **Ihr Wohlfühl-Coach.**

„Gesundheit ist der Nährboden
für Lebensfreude und Erfolg.
Legen Sie Ihr Wohlbefinden vertrauensvoll
in unsere Hände und freuen Sie sich
auf die Heilkraft unserer Therapien."

(Christina Trainer, Medizinische Masseurin
im Vivea Gesundheitshotel Bad Häring)

Das Beste für Körper, Geist und Seele
Wir verwöhnen Sie mit Therapien, köstlichen Gerichten und hervorragendem Service. Sichern Sie sich jetzt Ihren Wunschtermin für erholsame Gesundheitstage oder eine wohltuende Gesundheitswoche.

Jetzt buchen im Vivea Gesundheitshotel
Bad Häring (05332 90500).

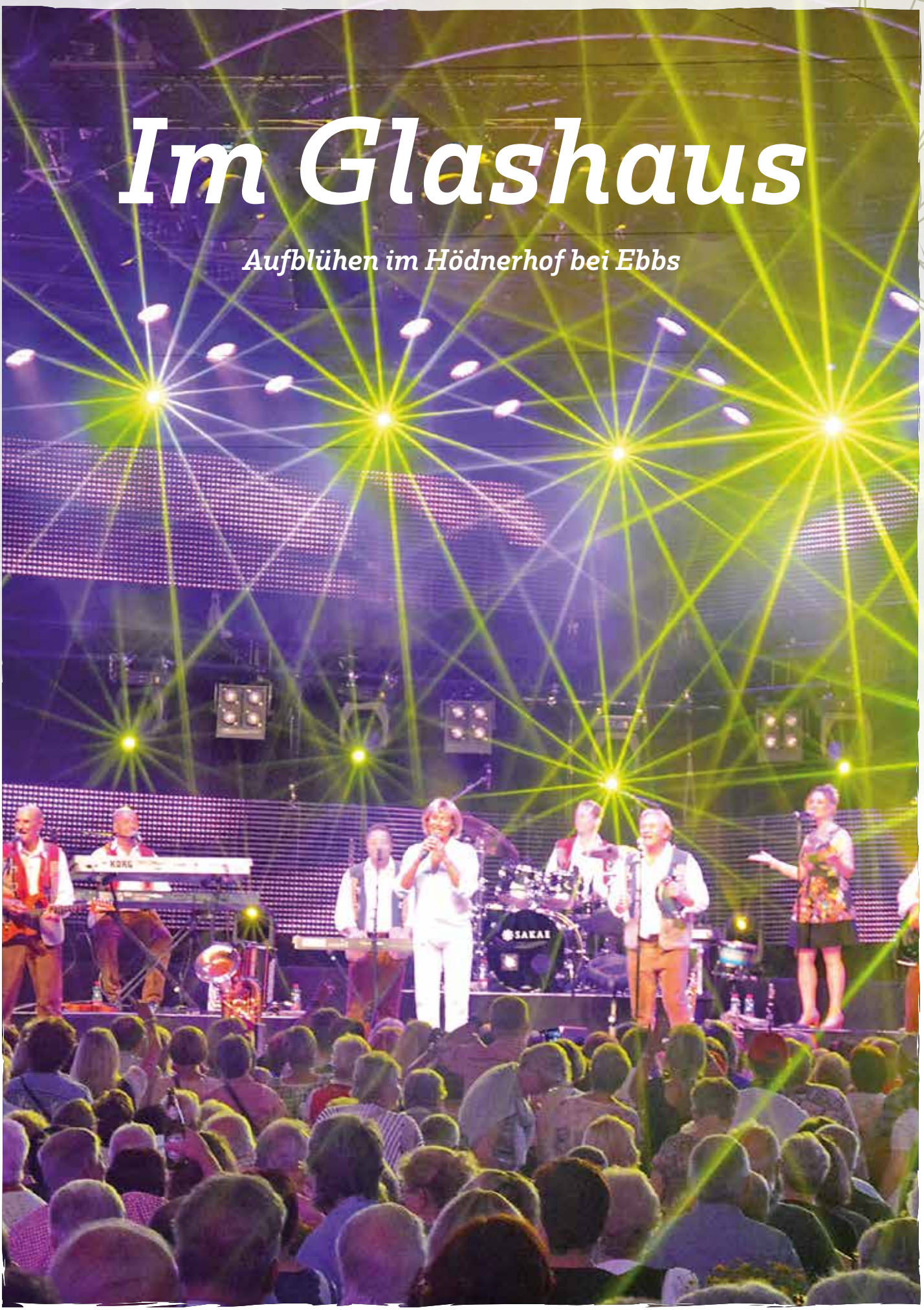
Vivea
Gesundheitshotels

So einfach kann
Gesundheit sein.

vivea-hotels.com

Im Glashaus

Aufblühen im Hödnerhof bei Ebbs



Glashäuser, soweit das Auge reicht – in Eichelwang bei Ebbs wachsen und gedeihen Tausende von großen und kleinen Pflanzen. Doch der Hödnerhof hat sich nicht nur als Erlebnisgärtnerei, sondern auch als Veranstaltungsort einen Namen gemacht.

Flohmarkt am Hödnerhof in Ebbs

Immer sonntags – bis zu vier Mal im Monat – wird gehandelt.

Pflückt Kunst und Krempel

Wer häufig auf Flohmärkten unterwegs ist, weiß, dass ein altes Sprichwort gilt: Der frühe Vogel fängt den Wurm. Frühaufsteher ergattern die wahren Schnäppchen. Viele Aussteller und Besucher nehmen lange Wege auf sich, um in den Hallen und auf dem Parkplatz des Hödnerhofs ihrem liebsten Hobby nachzugehen: dem Kaufen und Verkaufen.

Auf langen Tischen findet sich ein unüberschaubares Sammelsurium: Tassen und Teller, Spielzeug und Schmuck, Kleidung und vieles mehr warten neue Besitzer. Manches ist für einen Euro zu haben, einiges wird unter seinem Wert verkauft, die Profis aber erkennen mit einem Blick, welche Gegenstände sie käuflich erwerben wollen: So mancher Flohmarktfund entpuppte sich schon als wahre Kostbarkeit.

Erntet Beats und Balladen

Das frühe Aufstehen fällt dann nicht leicht, wenn man den Vorabend auf einer rauschenden Party verbracht hat: Für lange Nächte eignen sich die Glashäuser des Hödnerhofs ebenfalls. Immer wieder werden sie in einen überdimensionalen Club verwandelt. Radiosender unterschiedlicher Genres richten eindrucksvolle Events in den Hallen aus. Legendär sind die regelmäßig stattfindenden Ü30 Partys.

Zu saftigen Beats wiegen sich die Körper der Menschen im Takt der Musik. Die Glashäuser bieten Raum für eine weitläufige Tanzfläche. An den Seiten werden Bars aufgebaut, um die Partypeople mit ihrem Kraftstoff zu versorgen: den obligatorischen Drinks. Und so werden die Ü30er beim Feiern alterslos – man ist ohnehin nur so alt, wie man sich fühlt.

Züchtet Melodien und ein Meer aus Blumen

Das propagieren auch prominente Entertainer, wenn sie in der Hödnerhof Arena Menschenmassen motivieren: zum Singen, Tanzen und Feiern. >>

Der Ebbser Blumenkorso mit dem traditionellen Hansi Hinterseeer Open Air lockt jedes Jahr Ende August Tausende Besucher ins Kufsteinerland.

Der Volksmusiker Hansi Hinterseer verführt mit seinem Gesang Millionen und sein Auftritt im Hödnerhof zieht jedes Jahr bis zu 5.000 Besucher in die idyllische Landschaft. Hier schließt sich der Kreis, denn Hansi Hinterseer möchte mit seiner Musik ganz ausdrücklich auch für die Berge und die Natur – seine Heimat – begeistern.

Der Auftritt von Hansi Hinterseer – dieses Jahr am 23. August – ist, neben den schön geschmückten Wägen, das Highlight des österreichweit größten Blumenkorsos in Ebbs. Franz Hörhager, der Seniorchef des Hödnerhofs, ist von Anfang an Mitorganisator der Veranstaltung und zeichnet für eine Vielzahl der Figuren verantwortlich. Die nackten Formen aus Styropor werden von Hand mit Hunderten von Blüten besteckt. Unter den Augen einer Heerschar von Besuchern werden die wunderschönen Wagen durch Ebbs kutschiert.

Sammelt Pflanzen und Persönlichkeiten

Der Hödnerhof ist ein Veranstaltungsort der ganz besonderen Art und hat trotz allem sein Kerngeschäft – die Pflanzenaufzucht – nie vergessen. In Ebbs findet sich die gesamte Produktion und die größte Verkaufsfläche in Tirol. Man setzt auf Selbstvermarktung: Die Pflanzen gehen nicht in den Großhandel, sondern werden direkt verkauft. Neben dem Hödnerhof werden zwei weitere Filialen beliefert.

Der Hödnerhof bietet mit der Kombination von Eventlocation und Erlebnisgärtnerei großen und kleineren Pflanzen die Möglichkeit sich zu entfalten. Flohmarkt-Verkäufer schlagen Wurzeln und ihre Zelte auf, Mauerblümchen werden im Dunkeln der Hallen zu reizvollen Nachtschattengewächsen und Musikliebhaber blühen auf. Alles wächst und gedeiht – in den Glashäusern des Hödnerhofs bei Ebbs. <<

30 Jahre Hödnerhof Ebbs

Alles begann mit einem Bauernhof in Eichelwang bei Ebbs, der von der Familie Hörhager bewirtschaftet wurde. „Hödnerhof" war der Hausname dieser Landwirtschaft. Er wurde als Name für die Erlebnisgärtnerei übernommen.

Ab 1982 erfolgte die sukzessive Umstellung von der Landwirtschaft auf den Gartenbau: Das erste Glashaus wurde im Jahr 1983 errichtet. Bis 1992 boten die immer wieder erweiterten Glashäuser bereits 8.000 Quadratmeter Fläche. Mittlerweile ist diese Zahl auf 19.000 Quadratmeter angewachsen. Das Unternehmen wird seit den Anfängen als Familienbetrieb geführt. Barbara Hörhager-Mader hat mit ihrem Mann Robert Mader die Leitung des Betriebes übernommen. Franz und Maria Hörhager – die den Betrieb aufgebaut haben – sind auch heute noch am Geschehen beteiligt und beinahe täglich im Hödnerhof anzutreffen.

Entspannung & Kulinarik

Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele

Tiroler Hotel & Wirtshauskultur am Fuße des Wilden Kaisers.

Tradition trifft Moderne – dies beschreibt wohl am besten unsere Philosophie. Die Gastgeber Maria Egger-Rieder und Dr. Andreas Egger sowie das „Schanzer Team" fühlen sich einer echten und ehrlichen Tiroler Gastfreundschaft mit Freude verpflichtet, sind aber offen für Neues. Das spiegelt sich auch auf der Speisekarte und besonders im Hotelangebot wider.

Genuss pur – Köstliches aus der Wirtshausküche

Das Küchenteam setzt verstärkt auf Regionales und Saisonales, kocht mit Herz Wirtshausklassiker sowie frische, moderne Gerichte. Der passende Wein lagert für Sie im alten Steingewölbe-Weinkeller.

Regionale Produkte sind ein zentrales Thema, besonders in der Küche. Wir vertrauen auf Lebensmittel, die authentisch und ehrlich sind und beziehen sie vor allem von aus unserer Gegend. Das Rindfleisch vom Thierberger Jahrling, Milchprodukte aus den heimischen Sennereien, frische Fische von der nahen Fischzucht, Kräuter aus dem eigenen Garten und vieles mehr machen Ihre Einkehr zu einem kulinarischen Erlebnis.

Zurück zu den Wurzeln mit der Kraft der Natur

Diese Philosophie verwirklichen wir für die Familie und möchten damit auch unsere Gäste erfreuen. Im Frühling 2017 wurde die hofeigene Landwirtschaft wieder aktiviert. Unser Hausherr Andreas Egger ist Neo-Landwirt. Er betreut eine kleine Schafherde, zunächst auf unserer wunderbaren Alm in Rettenschöss und nun auch im neuen Schafstall in Ebbs, sowie eine Schar glücklicher Hühner.

Erholung & Kraft tanken

Eingebettet in die schöne Natur- und Kulturlandschaft des Tiroler Unterinntales entspannen Sie im behaglichen Ambiente unseres Hauses. Genießen Sie den persönlichen Service des Hotels und lassen Sie die Seele baumeln, im Apfelgarten oder der finnischen Sauna mit Kaiserblick. In unseren neuen Landhaus-Gästezimmern „Kaiserblick" und den modernen „Zirbe"-Gästezimmern ist Entspannung mit Wohlfühlflair gewiss.

Unser 4-Sterne-Hotel in zentraler Lage am Eingang des Inntals ist der ideale Ausgangspunkt für Ihre Unternehmungen. Ob kulturelle oder sportliche Aktivitäten, ein toller Tagesausflug oder einfach ein Tag zum Entspannen ... Lassen Sie sich begeistern und werden Sie zu Freunden.

Bildrechte: zur Schanz, dquadrat.at

Wirtshaus und Hotel Zur Schanz

Schanz 1, A-6341 Ebbs (Kufstein in Tirol)
Tel.: +43 5372 64550 , E-Mail: info@schanz.tirol
Web: www.schanz.tirol

ZUR SCHANZ WIRTSHAUS

HOTEL ZUR SCHANZ

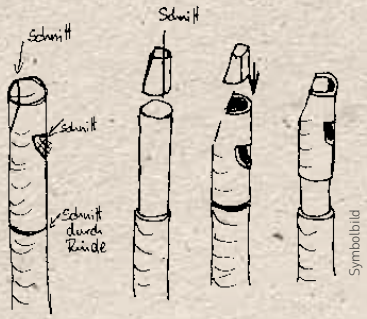
BEZAHLTE ANZEIGE

Historische Kameradschaft in enger Verbundenheit

Seit 35 Jahren gibt es in Bad Häring wieder eine eigene Schützenkompanie. Ein Verein für die Kameradschaft, als Erinnerung an den Einsatz der Vorfahren und zur Bewahrung von Traditionen – von Ausrückungen und Ehrensalven bis zum Maipfeiferl.

„Wie viele können heute noch ein Maipfeiferl machen? Das den Kindern zu lernen, auch das gehört bei uns dazu."

Alexander Biechl



Symbolbild

An der Wand hinter ihm hängt eine Tafel mit den Namen der Schützenkönige seit 1986. Leutnant Andreas Edenhauser war heuer das Zielglück hold und so ist er der derzeit amtierende Schützenkönig. Wobei – eigentlich geht es gar nicht so sehr um das Schießen bei der Schützenkompanie Bad Häring, wie Hauptmann Alexander Biechl erklärt. Seit 30 Jahren ist er inzwischen Mitglied der Kompanie. Er war gerade einmal 22 Jahre alt, als der damalige Hauptmann Pepi Ager ihn und seine Freunde ansprach. Gemeinsam traten die jungen Männer dem Traditionsverein bei, nicht wissend, was sie erwartet.

Zwei Bilder von Andreas Hofer hängen an der holzvertäfelten Wand. „Ja, mit den Schützen assoziiert wohl jeder Andreas Hofer und den Tiroler Freiheitskampf von 1809, dabei geht die Geschichte der Schützen viel weiter zurück. Eigentlich gibt es sie schon eine halbe Ewigkeit", erklärt Oberleutnant Franz Wurzer. Er kam 2002 zur Bad Häringer Schützenkompanie. Anfangs war die Mitgliedschaft bei ihm quasi Mittel zum Zweck. „Ich hatte gerade nach Bad Häring geheiratet und wollte in die Dorfgesellschaft hineinwachsen. Und das geht über einen Verein einfach am besten." Dazu kommt, dass ein guter Freund von ihm damals Hauptmann war. Freundschaft ist generell einer der Hauptgründe für den Eintritt von neuen Mitgliedern. „Das Besondere ist wohl unsere Kameradschaft", versucht Alexander Biechl dann auch den Grund für die Begeisterung der Mitglieder zu erklären. „Im Verein findest du praktisch alle Altersschichten und genau das macht es aus. Anfangs, mit 22 Jahren, dachte ich mir schon, was soll ich mit den ´Alten´, aber die Kompanie kann ohne die Jugend nicht und umgekehrt. Die Schützenkompanie ist wirklich wie ein wohlbehütetes Nest."

>>

Zur Zeit der Freiheitskämpfe gehörte zu den Bad Häringer Schützen eine große Anzahl an Knappen im Gegensatz zu den ländlich geprägten Dörfern, in denen vorrangig Bauern zu den Mitgliedern zählten.

Zeltlager mit Maipfeiferl

Auf seine Tracht ist er stolz, wie Alexander Biechl erzählt. „Das macht die Schützen nach außen aus. Und sicher wirkt unser Auftreten auch etwas militärisch, wenn wir aufmarschieren. Das ist ein Teil der Schützenkompanien und ihrer Geschichte." Sein Großvater ist mit 17 Jahren in den Ersten Weltkrieg gezogen und mit 21 halb verhungert zurückgekommen. Alexander Biechl sieht die Schützenkompanien so auch als eine Erinnerung an und Ehrung von Menschen wie seinem Großvater. „Wir möchten diese Geschichte hochhalten, diesen Einsatz für unser Land." Genauso bewahren sie in dieser schnelllebigen Zeit auch Tiroler Traditionen, schnitzen mit den Kindern beim jährlichen Zeltwochenende schon einmal Maipfeiferl. „Wir ziehen nicht nur unsere Tracht an und rücken aus. Es geht vor allem um das Miteinander und darum, im Dorf gemeinsam etwas zu bewegen. Wir kümmern uns beispielsweise um die Dorfkrippe von Bad Häring, stellen sie auf und bauen sie die Adventszeit über immer wieder entsprechend um."

Scheiben ausschießen

Hochzeits-Schießen steht in großen, blauen Buchstaben im äußersten Kreis der Scheibe. Eine von vielen Tafeln, die die Wand zieren. „Feiert jemand von uns einen runden Geburtstag oder heiratet, ist es der Brauch, dass eine Scheibe gespendet wird. Natürlich wird auch darauf geschossen und der Sieger stilvoll darauf festgehalten", erzählt Franz Wurzer. Jedes seiner Kinder ist inzwischen Mitglied der Schützenkompanie. Vom Blumenmädchen bis zur Marketenderin. Sie sind auch alle mit dabei, wenn die Schützenkompanie wieder zu ihrem alljährlichen Weinfest lädt. Ein Brauch, der ganz traditionell begangen wird. Unplugged, mit volkstümlicher Musik und geselligem Beisammensein. <<

Andreas Hofer gilt in der Tiroler Bevölkerung als Volksheld, sein Einsatz wird mit einer Reihe von Denkmälern geehrt. So gibt es auch ein Denkmal von Andreas Hofer auf dem Kalvarienberg in Kufstein.

Die Schützenkompanie Bad Häring

... wurde 1984 von einigen Enthusiasten wiederbelebt und ist ein eigenständiger Verein. Von den Gründungsmitgliedern sind heute noch vier Männer aktiv dabei.

Perlen haben bei uns Tradition

Die Kufsteiner Perlenbetriebe machen mehr aus Ihrem Einkauf.

Hervorragende Dienstleistung steht bei uns an erster Stelle.
Mit unserem geschulten Fachpersonal setzen wir alles daran, dass Sie den bestmöglichen Service rund um Ihren Einkauf erleben können.
Nehmen Sie keinen Standard in Kauf: **www.kufstein.at**

K
KUFSTEIN
erobert Shoppingliebhaber

Von wegen Holzweg

Von Tirol nach Bayern und zurück

Geschichtlich ist Tirol mit Bayern schon jeher stark verbunden. Der grüne Inn spielt dabei eine der Hauptrollen in der Entwicklung der Gemeinden und des Zusammenhaltes – sowohl auf Tiroler als auch bayerischer Seite. Um diese natürliche Grenze leichter zu überwinden und die Orte besser miteinander zu verbinden, wurden Brücken gebaut. Eine davon ist die bekannte Zollhausbrücke, die seit 1895 das Tiroler Erl mit den bayerischen Orten Nieder- und Oberaudorf verbindet.

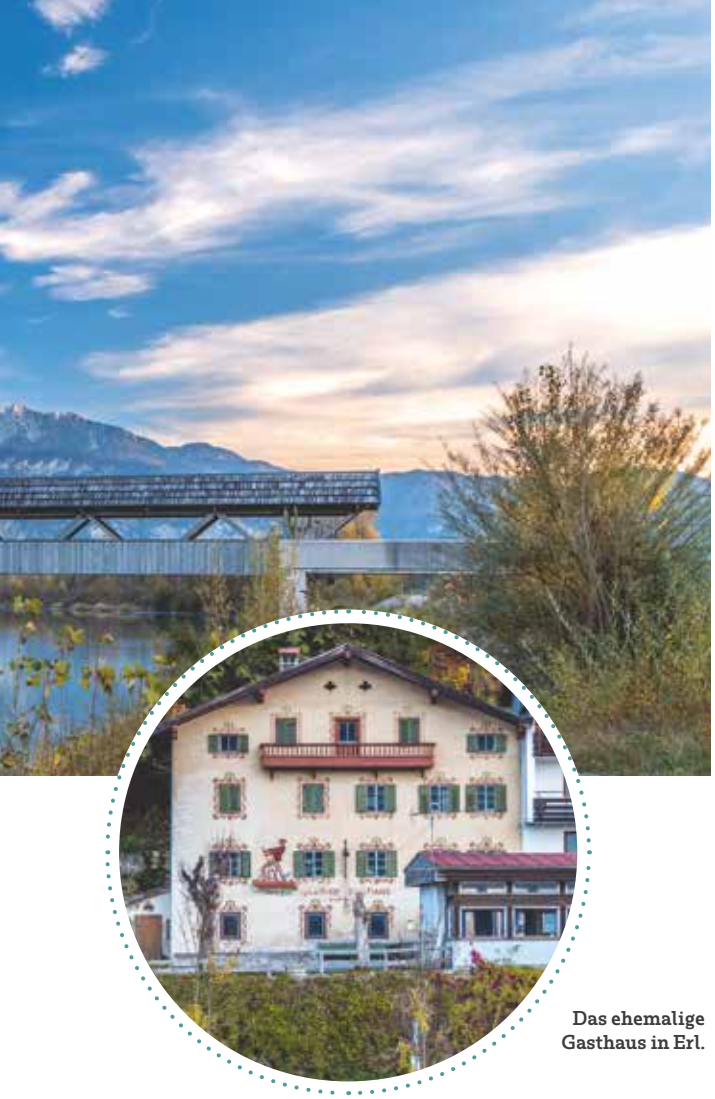
Wir schreiben das Jahr 1882. Die Erler Bürger sind außer sich vor Empörung, denn gerade wurde bekannt, dass der Verkehrszoll der Fähre für sie um 200 Prozent steigt. Doch es ist keine Entscheidung, welche die Ansässigen kippen könnten, denn sie ist bereits per Gesetz definiert. Bisher zahlten alle generell – ob zu Fuß, mit dem Pferd oder einem Gespann – 6 Kronen hin und 6 Kronen zurück. Die Anliegergemeinden wie Erl, Niederndorf, Ober- und Niederaudorf bekamen auf diesen Preis sogar noch eine zwei Drittel Ermäßigung und löhnten nur 2 Kronen pro Fahrt. Doch auch eine solche Vergünstigung war im neuen Gesetz nicht mehr vorgesehen. Was nun? Diesen horrenden Wegzoll konnte sich kaum einer leisten. Einfach einen anderen Weg über den Inn nehmen? Nein, das war keine Option, denn die nächste Fähre lag erst in Eichelwang bei Kufstein. Die nahe gelegene Bahnstation in Oberaudorf konnte ebenfalls am besten einfach bequem mit der Fähre über den Inn erreicht werden – was gerade auch für die bekannten Passionsspiele von eminenter Wichtigkeit war. Diese exorbitante Erhöhung war also wirtschaftlich wie touristisch gesehen eine Tragödie!

Dieser Zustand konnte nicht dauerhaft geduldet werden – befand sich die legislative Obrigkeit hiermit ja wohl auf dem Holzweg. Doch welche Möglichkeiten gab es, diese massive Steigerung sprichwörtlich zu umschiffen? 1891 brachte der damalige Pfarrprovisor Schartner seine Überlegung eines Brückenbaus zur Diskussion. Seine Idee kam gut an. Nur war es ein hohes Baukostenwagnis und Erl sah sich dem Finanzierungsaufwand zu diesem Zeitpunkt nicht gewachsen. Doch einer, dem das Vorhaben sehr gefiel, ließ nicht locker. Der Ortsvorsteher Johann Kneringer setzte sich vehement für den Brückenbau ein und konnte schließlich den Gemeindeausschuss davon überzeugen, das Projekt in Angriff zu nehmen. Die Gemeinde begab sich auf wackliges Terrain, denn zu den 30.000 Gulden (fl) kam ja noch das Risiko hinzu, dass die Holzbrücke dem reißenden Inn im schlimmsten Fall nicht standhält. Das Vorhaben war von Gottes Segen begleitet und so wurde die Holzbrücke am 1. Mai 1895 gebührend eingeweiht. In einer Bauzeit von nur zwei Monaten hatte die Firma Steinbeis und Comp. aus dem bayerischen Brannenburg die Brücke fertiggestellt. Die Kosten beliefen sich letztendlich auf 35.000 Gulden (fl) inklusive der Zollgebühren.

Schon gewusst?

Die Brücke von Erl nach Niederaudorf ist die längste Holzbrücke in Österreich.

Sie zählt zu den sogenannten gedeckten Holzbrücken. Dank der Fachwerkbauweise samt Dach wird das Holz vor Witterungseinflüssen geschützt.



Das ehemalige Gasthaus in Erl.

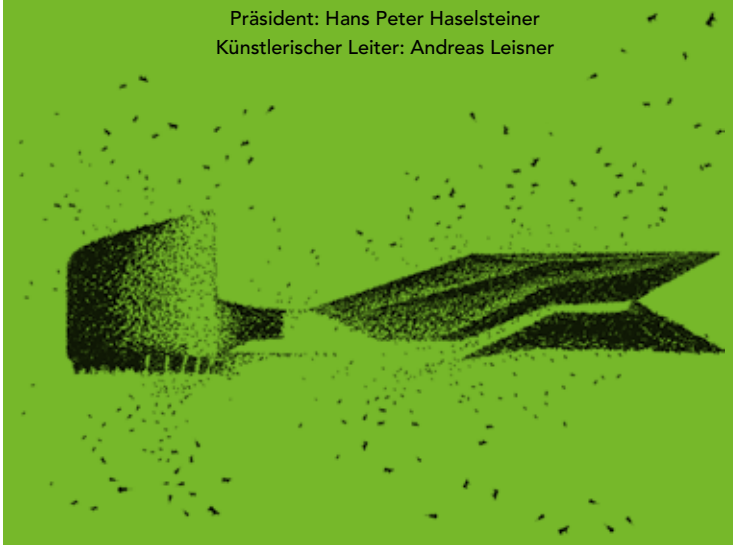
Bis 1977 hielt die Brücke stand. Ein durchfahrender LKW, der die maximale Durchfahrtshöhe überschätzte, fügte der Brücke erheblichen Schaden zu. Letzten Endes machte jedoch das Jahrhundert-Hochwasser 1985 der letzten großen bayerischen Holzbrücke den Garaus. Aufgrund der Einsturzgefahr wurde sie für den Verkehr gesperrt. Der Neubau des verbindenden Elements von Tirol und Bayern wurde fünf Jahre später in Angriff genommen. Die Zollhausbrücke ist heute für Fußgänger und Radfahrer ein schöner Weg über den grünen Inn. <<

Die historische Brücke ist heute eine schöne Verbindung für Radfahrer und Fußgänger am Innradweg.

Tiroler Festspiele Erl Sommer

4. — 28. Juli 2019
Festspielhaus

Präsident: Hans Peter Haselsteiner
Künstlerischer Leiter: Andreas Leisner



Oper

Giuseppe Verdi
Aida
6. Juli (Premiere) / 19. Juli
12. Juli, jeweils 19 Uhr

Gioacchino Rossini
Guillaume Tell
(WA in frz. Sprache)
13. Juli, 18 Uhr

Walter Braunfels
Die Vögel
20. Juli (Premiere) / 27. Juli
jeweils 19 Uhr

Konzert

Eröffnung
Tito Ceccherini & SIGNUM
saxophone quartet
4. Juli, 19 Uhr

Camerata Salzburg Soirée I
7. Juli, 19 Uhr

Camerata Salzburg Soirée II
14. Juli, 19 Uhr

Abschluss-Soirée
Festspiel-Gala in drei Teilen
28. Juli, 18 Uhr

Specials

Junge Oper Rhein-Main
Caliban (ÖE)
5. Juli, 19 Uhr

Musicbanda Franui
& Die Strottern
21. Juli, 19 Uhr

W. A. Mozart
Fragmente
26. Juli, 19 Uhr

Kammermusik
jeweils von Montag
bis Donnerstag

Informationen und Karten:
T 0043 5373 81000-20 · karten@tiroler-festspiele.at
www.tiroler-festspiele.at

Bundeskanzleramt · tirol · STRABAG TEAMS WORK. · Kufsteinerland verbindet · Bank Austria Member of UniCredit

Die Revitalisierung des Gasthofs Post

Altes Gebäude, neue Bestimmung

Ein Ort mit Geschichte, an dem die Zukunft stattfindet: Der Gasthof Post im Zentrum von Niederndorf soll schon in wenigen Monaten in neuem Glanz erstrahlen. Im Rahmen des von der Europäischen Union geförderten Projekts „Revitalisierung Gasthof Post“ werden innovative Nutzungskonzepte für das Gebäude entwickelt – frische Ideen sollen das alte Haus beleben.

Mitgestalten erwünscht!

Wer die Zukunft des Gasthofs Post aktiv mitgestalten möchte, kann sich per Mail an **mitmachen@post-niederndorf.at** wenden.

„Mehrere Generationen sollen von diesem Projekt profitieren: Durch die flexible Nutzung der Räume wird ein Ort der Kommunikation geschaffen, der unterschiedliche Möglichkeiten für Jung und Alt bietet.“

Christian Ritzer, Bürgermeister Niederndorf

Im Erdgeschoss wird geredet und gelacht. Im ersten Obergeschoss wird gearbeitet – an freien Projekten, die hier eine Heimat gefunden haben. Daneben ist die Tradition eingezogen: Vereine nutzen die ehemaligen Gästezimmer. Im zweiten Obergeschoss sind Künstler und junge Kreative am Werk. Und unter dem Dach profitieren regionale Unternehmen vom Leben im Haus – so könnte der Gasthof Post in Zukunft aussehen.

Raum für innovative Ideen

„Wir wissen noch nicht, wie sich die Raumaufteilung gestalten wird", erläutert Kathrin Baumgartner, die Projektkoordinatorin. Das Vorhaben wird von der LEADER-Region KUUSK mit EU-Mitteln gefördert, die Gemeinde Niederndorf befürwortet die Revitalisierung: „Für uns ist es wichtig, dass Leben in dieses Gebäude hineinkommt. Als Gemeinde bringen wir unsere Ideen ein. Finanziell sind wir aber nicht beteiligt", erklärt Bürgermeister Christian Ritzer. Besitzer Franz Wäger geht es um einen ideellen Gewinn für Niederndorf: „Meine Hoffnung ist, dass die Möglichkeiten ausgenutzt werden, die sich hier bieten. Wirtschaftlich gesehen, sollen sich die Investitionen mit den Einnahmen decken."

„In einer ersten Phase haben wir als Projektgruppe eine Vision entwickelt, was man aus dem alten Gebäude machen könnte", berichtet Kathrin Baumgartner. Das Kulturzentrum „Die Bäckerei - Kulturbackstube" aus Innsbruck dient dem Projekt als Vorbild und wurde als Partner ins Boot geholt: „Für uns ist das eine große Chance unsere Erfahrung weiterzugeben", erklärt Christoph Grud von der Bäckerei: "Wir hoffen, dass andere Gemeinden inspiriert werden. Wir würden uns freuen, bei weiteren Revitalisierungsprojekten mitwirken zu können."

Treffpunkt der regionalen Gemeinschaft

Die Gastronomie-Räumlichkeiten im Erdgeschoss wurden bereits saniert, Anfang Februar zog Sebastian Toplitsch als erster Pächter ein. Kathrin Baumgartner erklärt den Hintergedanken: „Wir hoffen, dass die Gastronomie Menschen anzieht, die sich für die Idee eines offenen Kulturraumes begeistern."

Vor Kurzem wurde Phase 2 eingeläutet: Gesucht werden derzeit Personen, Vereine und Initiativen, die das Haus in Zukunft bespielen möchten. Man geht auf die Bevölkerung zu und eruiert den Bedarf. Erst danach werden eventuell weitere bauliche Maßnahmen an dem Gebäude vorgenommen.

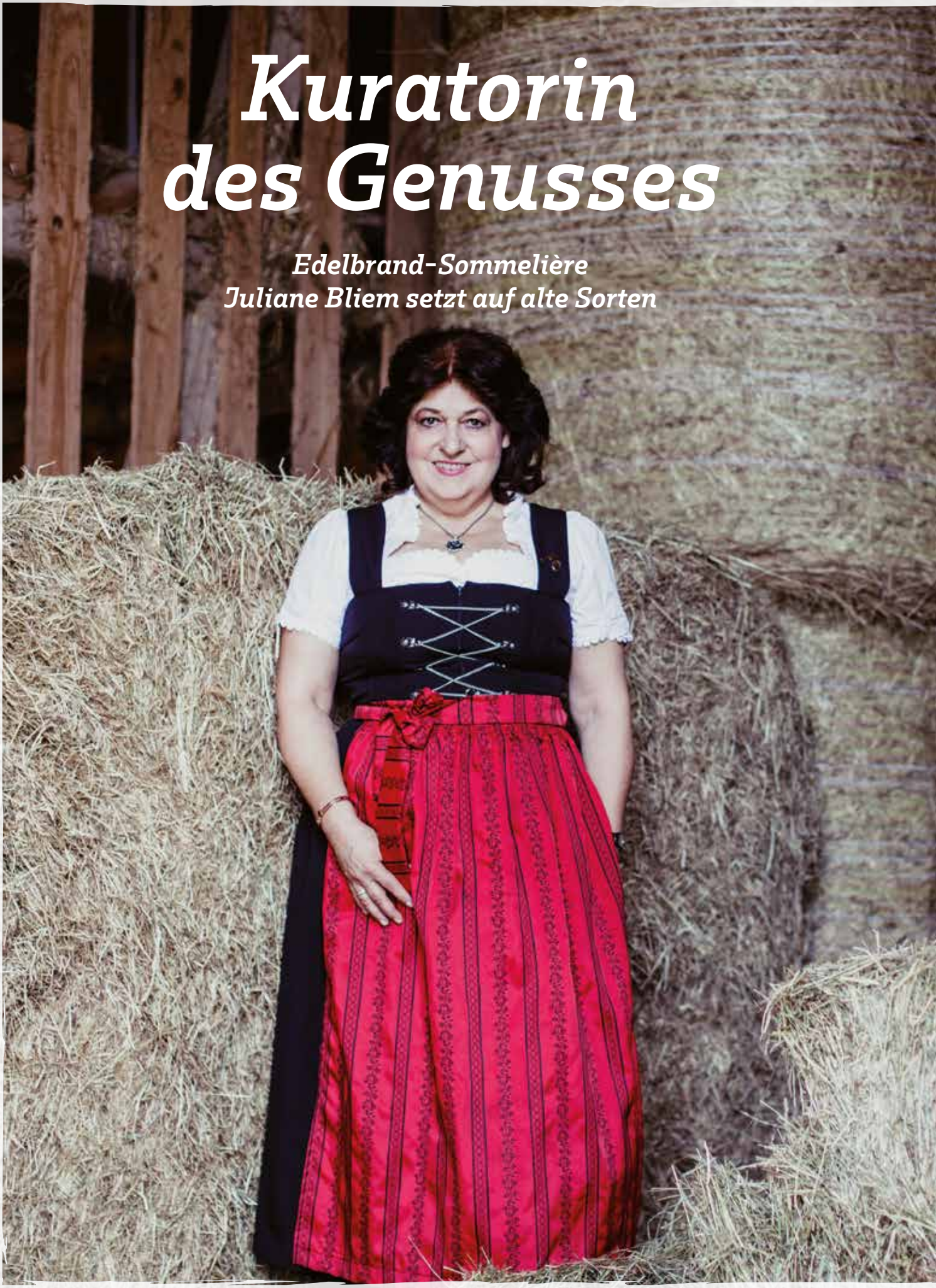
Der Gasthof Post soll als ein informelles Gemeindezentrum funktionieren und Gegensätze vereinen: Ob Jung oder Alt, Einheimisch oder International, Stadt oder Land - beim Reden kommen die Leute zusammen. Der Gasthof Post soll ein lebendiger Ort der Kommunikation werden. <<

„Mit diesem Projekt wagen wir etwas Neues. Durch die Adaptierung des alten Gebäudes schaffen wir Raum für regionale Initiativen."

Franz Wäger, Besitzer des Gasthofs Post

Der Gasthof Post im Lauf der Zeit

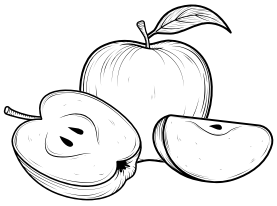
Konstant ist nur die Veränderung - der Gasthof Post hat in der Vergangenheit viele Namen getragen: Zuerst war das Haus als „Schätta Gut" bekannt, später hieß es beim „Rottn", danach beim „Bräu". Erstmals urkundlich erwähnt wurde der Hof und sein Besitzer Christian Rot im Jahr 1480 - damals war eine Steuer auf den landwirtschaftlichen Betrieb fällig. Ab 1865 wird das Haus als Gastwirtschaft geführt – von Sebastian Grädl, einem Spross aus der Familie des Gasthofs Gradlwirt. 1893 gelangt das Haus in den Besitz von Johann Fischbacher. In den 1920er Jahren wird ein Postamt im „Bräuwirt" eröffnet, direkt vor dem Haus befindet sich die Bushaltestelle – die Umbenennung in „Gasthof Post" erfolgt. Vorletzter Eigentümer des Gasthofs Post war Werner Wäger – der begeisterte Tourengeher – kam im Jahr 2009 in einer Lawine ums Leben. Nun ist sein Neffe Franz Wäger jun. Besitzer der „Post".



Kuratorin des Genusses

Edelbrand-Sommelière Juliane Bliem setzt auf alte Sorten

Rund um den Hof wuchsen bereits Ringlotten, Weichseln und Zwetschken. Doch als die gelernte Hotel- und Gastgewerbeassistentin Juliane Bliem auf den Hof ihres Mannes Andreas kam, wusste sie nicht, dass dieses Obst irgendwann zu ihrer Leidenschaft würde.



Seit 1981 hat der Hof von Juliane Bliems Mann das sogenannte Brennrecht. Damit können die Besitzer das Aroma von Obst vom Hof sowie von anderen österreichischen Landwirtschaften in Flaschen füllen. Das Brennrecht erhielten sie in einer Zeit, in der ein Umdenken bei den Schnapsbrennern erfolgte: Statt nur zu berauschen und Obst zu verwerten, sollte der Geschmack betören. Juliane Bliems Schwiegereltern nutzten die alten Sorten der üppig wachsenden Bäume am heimischen Obstanger, um ihren Bränden ein besonderes Aroma zu geben.

Eine alte Tradition, die neu auflebt

Als Juliane Bliems Schwiegereltern das Schnapsbrennen aufgeben wollten, entschloss sich die Milchbäuerin, deren Erbe anzutreten. Unbewusst übernahm sie damit neben einer liebgewonnenen Aufgabe eine alte Tradition. Das Schnapsbrennen war früher in Tirol Frauensache. 2009 wurde Juliane Bliem als erste Frau Edelbrand-Sommelière. Ihre ganze Liebe fürs Experimentieren steckt sie seither in die Schnapsbrennerei. Mischt Königsapfel und Falchs Gulderling zu einem harmonischen Apfelbrand, macht aus Jakobs-, Most- und Petersbirnen einen facettenreichen Birnenbrand. „Es ist fast schon eine Sucht, unser Obst so zu verarbeiten." Mittlerweile sind auch ihre Hagebuttensträucher so groß, dass Juliane Bliem die Früchte zu einem besonderen Brand veredelt. Andere Brände ergänzt sie geschickt mit wild wachsenden Beeren aus der Umgebung. >>

Brennoase Langkampfen

Juliane Bliem lädt gerne in ihre Brennoase ein, gibt Einblicke in die Kunst des Brennens und lässt jeden Gast in den Genuss ihrer Edelbrände kommen. Außerdem kann – je nach Witterung – der Obstanger besichtigt werden, wo die meisten Früchte für Juliane Bliems Brände wachsen.
Sie bittet um vorherige Anmeldung.

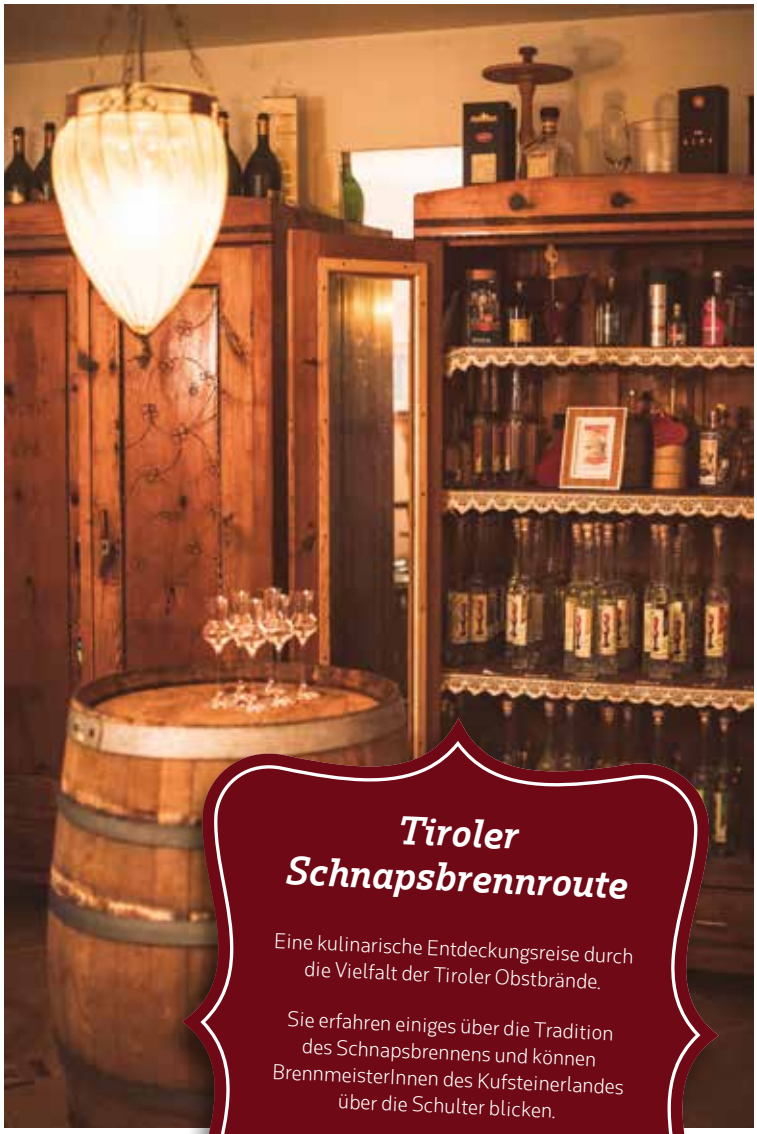
Brennoase
Juliane Bliem, +43 650 2245718
Schönwörthstraße 47, 6336 Langkampfen
www.brennoase.at

Die Schätze der Heimat hüten

Westösterreichs erste Edelbrand-Sommelière konzentriert sich auf das Obst aus alten Sorten, das direkt am Hof wächst. Sie behandelt es mit viel Liebe und Ehrfurcht, denn neben dem Schnaps hat es ihr die Erhaltung alter Sorten angetan. Die Petersbirne, die Jakobsbirne und die Salvenkirschen sind nur drei, die sie auf ihrem Hof selbst pfropft, um den Bestand zu sichern.

Das Obst erntet sie reif und maischt es mit Quellwasser aus den Kitzbüheler Alpen. „Es ist weicher und natriumärmer, das macht im Brand einen Unterschied", überlässt sie nichts dem Zufall. Sobald der Gärbottich zu ist, heißt es: geduldig sein. Juliane Bliem muss darauf vertrauen, dass ihrem kostbaren Obst während der vierwöchigen Gärzeit nichts passiert. Diese Zeit nutzt sie, um zu experimentieren. Ihr neuestes Kind ist der „Fine longfighting Gin" auf Basis ihrer Obstbrände, die nach dem Reinigungsbrand neutral riechen. Diesen Brand verfeinert sie mit Lavendel, Muskat, Wacholderbeeren und acht weiteren geheimen Zutaten zu Gin.

Bei all diesen Aufgaben bekommt sie mittlerweile Unterstützung von ihren Kindern: Ihr Sohn hilft beim Maischen und ihre Tochter bei der Bewirtung von Gästen, die bei den Bliems auf dem Weg der Tiroler Schnapsroute einkehren. <<



Tiroler Schnapsbrennroute

Eine kulinarische Entdeckungsreise durch die Vielfalt der Tiroler Obstbrände.

Sie erfahren einiges über die Tradition des Schnapsbrennens und können BrennmeisterInnen des Kufsteinerlandes über die Schulter blicken.

Lassen Sie sich (ent-)führen in die Welt der edlen Brände und schmecken Sie Tirol – gegen einen kleinen Unkostenbeitrag – in Gläsern.

Juliane Bliem kreiert auf Basis ihrer Obstbrände den „Fine longfighting Gin", den sie mit Lavendel, Muskat, Wacholderbeeren und einigen Geheimzutaten verfeinert.

Sommer, Sonne, Freizeitspaß

Hallo du – Funarena Ebbs

Badenixen, Schwimmbegeisterte und Sonnenanbeter werden die Erlebnis-Arena „Hallo du" in Ebbs in vollen Zügen genießen. Schön gelegen mit Blick auf den Pendling und den Zahmen Kaiser kann der Tag dort mit der ganzen Familie aktiv verbracht werden. Sogar Saunafans können im Sommer ihrer Gesundheit in der einzigartigen Saunalandschaft etwas erholsam Gutes tun.

Freibad mit hohem Fun-Faktor

Die Kids lieben es und die Eltern finden es nebenbei richtig angenehm entspannend. Im „Hallo du" trifft man sich: mit der Familie oder mit Freunden, zum Ratschen und Relaxen. Die 9.000 m² große Liegewiese verwöhnt sowohl Sonnenhungrige als auch Schattenliebhaber mit ausreichend Platz. Während sich die Jüngsten im Kinderbecken mit zwei Sonnensegeln auf drei Ebenen, Wasserpilz, Rutschelefant und Ritterturm gut unterhalten fühlen, können sich die Größeren im „Hallo du" Erlebnisbecken, auf der Großwasserrutsche oder der 3-bahnigen Breitrutsche, dem Spielplatz sowie dem Funpark miteinander austoben. Wer seinen Körper trainieren und aktiv seine Bahnen ziehen möchte, startet mit einem Köpfler ins 6-Bahnen Sportbecken. Auf eine kleine Stärkung zwischendurch oder einfach auf eine Tasse herrlich duftenden Kaffee lädt das angegliederte Restaurant seine Gäste gerne zum Verweilen ein. Ein schönes Highlight für Kegelfans sind die vier ganzjährig geöffneten Kegelbahnen, auf welchen verschiedene Spielarten wie „Spiel in die Volle", „Abräumen", „Kranzkegeln" oder Bilderkegeln" möglich sind.

Saunagenuss im Kufsteinerland

Die großzügige Saunalandschaft ist ein wahrer Traum für alle, die auch im Sommer ihrem Gesundheitsritual folgen möchten. Auf schön angelegten 1.500 m² haben die Saunafans die Wahl zwischen finnischen Saunen, Softsaunen, wohltuenden Dampfbädern und vielem mehr. Besonders beliebt sind die täglichen Aufgüsse samt Peeling-Anwendungen, die vom Saunateam gekonnt zelebriert werden. Angenehme Musik, ein großes Innen- und Außenschwimmbecken mit Massagebank, der Whirlpool, das Badehäuschen wie auch der Barfußweg sowie die eigene Liegewiese gestalten die schöne Saunawelt zur wundervollen Wellnessoase.

Hallo du – Funarena Ebbs

Erlebnis- & Freizeitpark Ebbs GmbH
Giessenweg 20 · A-6341 Ebbs/Tirol
Tel.: +43 5373 42202-800, office@hallodu.at

Öffnungszeiten Freibad (bei Badewetter):
Montag bis Sonntag von 9:00 bis 20:00 Uhr

Öffnungszeiten Saunawelt: Montag bis Sonntag
von 11:00 bis 22:00 Uhr, Damensauna am Dienstag

Hallo du FUNARENA EBBS

BEZAHLTE ANZEIGE

Bergluft und Kaffeeduft

Eine verführerische Kombination

Wenn sich der Nebel lichtet und wärmende Sonnenstrahlen die Gipfel beleuchten, wenn der Kopf noch frei ist und der Atem kleine Wölkchen macht, dann ist die Zeit perfekt, um bei einem herzhaften Bergfrühstück und frisch gebrühtem Kaffee den Moment zu genießen.

Egal, ob zu Fuß, mit dem Mountain- oder E-Bike. Wer in der Früh bergwärts geht, wird den Tag anders erleben. Vor allem, wenn der Aufstieg mit frischem Brot, Marmelade und frisch gebrühtem Kaffee belohnt wird. Um dieses Erlebnis so intensiv wie möglich zu gestalten, bieten viele Hütten im Kufsteinerland das Bergfrühstück an.

Das perfekte Geschenk für jeden Anlass

Sie möchten den perfekten Start in den Tag verschenken?

FRÜHSTÜCK-AM-BERG GUTSCHEINE
im Wert von 14 Euro können Sie hier erwerben:

- **TVB Kufsteinerland**
  Infobüros Kufstein, Bad Häring, Untere Schranne und Thiersee
- **TVB Kitzbüheler Alpen-Brixental**
  Kirchberg
- **TVB Kitzbüheler Alpen**
  Hohe Salve / Wörgl
- **TVB Wilder Kaiser**
  Infobüros Ellmau, Scheffau, Going und Söll

oder online
www.fruehstueckamberg.at
www.kufstein.com

Mit dem Rad oder zu Fuß von Thiersee aus bietet die **Kala Alm** alles, was Genießerherzen lieben. Auf der morgendlichen Karte stehen regionale Spezialitäten wie Speck, Wurst und Schinken vom Dorfmetzger. Neben Klassikern wie heimischem Käse und Marmeladen werden Spiegeleier serviert.

Auf der Frühstückskarte findet jeder Genießer sein persönliches Highlight, immer dienstags bis sonntags von 9:00 bis 11:00 Uhr.

In der 350 Jahre alten **Stöfflhütte auf der Walleralm** wird Tradition hochgehalten. Der urige Platz ist vom Kufsteinerland aus über den wunderschönen, etwas länger dauernden Rundweg erreichbar. Oma Frieda bäckt nach altem Rezept Brot und serviert dazu selbst gemachte Marmeladen, Buttermilch und Eierspeisen.

Wer einmal am „beliebtesten Platz Österreichs" ist, mag da vielleicht nicht so schnell wieder aufstehen. Mit dem selbst gebrauten Bierol – Bier aus Tirol – wird so aus einem Frühstück ein Frühschoppen. Täglich Frühstück von 8:00 bis 12:00 Uhr

Nur zu Fuß, dafür etwas anspruchsvoller, ist die **Ritzau-Alm im Kaisertal** zu erreichen. Von Dienstag bis Sonntag gibt es dort – neben einem fantastischen Ausblick – ab 8:00 Uhr Frühstück für jeden Gusto.

Sie werden mit Zutaten aus der Region zubereitet: süßes, kleines oder großes Frühstück; Genießerfrühstück mit Joghurt, Früchten und Honig. Das Fitnessfrühstück stärkt für weitere Wanderungen im Kaisertal.

OperettenSommer
Kufstein auf der Festung

✓ **02. bis 17. August 2019**

Das historische Ambiente der Festung Kufstein vor den Gipfeln des Kaisergebirges. Dazu die inspirierende Musik großer Operettenklassiker, vorgetragen von den Stars der Wiener Volksoper. Seit über zehn Jahren gibt es den OperettenSommer Kufstein.

2019 wird das historische Gemäuer mit der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss zum Klingen gebracht. Das Meisterwerk, das 1874 in Wien uraufgeführt wurde, gilt als Klassiker des musikalischen Unterhaltungstheaters. Zeitlos und bedeutend sind auch die Melodien der Operette „Mein Herr Marquis“, „Klänge der Heimat“ oder „Brüderlein und Schwesterlein“.

Tiroler Festspiele Erl: Große Opern und spektakuläre Architektur

✓ **04. bis 28. Juli 2019**

Seit zwei Jahrzehnten setzt das Opern- und Konzertfestival mit seinem variantenreichen Programm über beide Jahreshälften hinweg absolute Höhepunkte. Zusätzlich zu großen Operninszenierungen stehen noch zahlreiche herausragende Orchester- und Kammermusikkonzerte auf dem Spielplan.

Academia Vocalis: Schöne Stimmen aus fünf Kontinenten

✓ **16. bis 23. August 2019**

Bereits seit drei Jahrzehnten gibt es die Academia Vocalis im Kufsteinerland. Jedes Jahr im August kommen Stimmkünstler aus der ganzen Welt zu den Meisterkursen für Gesang, unterrichtet und unterstützt von absoluten Weltstars. Die Stilrichtungen sind erfrischend vielseitig, reichen von Oper über Gospel, Pop Jazz und Soul bis zur Volksmusik. Die Abschlusskonzerte der jeweiligen Meisterklassen sind ein Hochgenuss für Musikliebhaber.

Tradition seit Jahrhunderten: Passionsspiele Erl und Thiersee

✓ **26. Mai bis 05. Oktober 2019**

Wenn es um Kultur und Tradition geht, dann sind die Passionsspiele in Erl und in Thiersee die absoluten Aushängeschilder im Kufsteinerland. Die Passionsspiele in Erl gehen auf eine 400 Jahre währende Tradition zurück und finden alle sechs Jahre statt. 2019 ist es wieder soweit.

Die Passionsspiele in Thiersee hatten 1799 Premiere und finden ebenfalls alle sechs Jahre im malerisch am Seeufer gelegenen Passionsspielhaus statt. Dort ist der nächste Termin 2022.

glück.tage

✓ **23. bis 25. Mai 2019**

Ein Festival für Literatur, Philosophie, Natur & Genuss, das sich mit dem universellen Menschheitsthema Glück auseinandersetzt. Renommierte Speaker teilen ihre persönlichen Erfahrungen und Thesen rund um das Glück und sprechen dabei Menschen aus den verschiedensten Interessengruppen an, ohne dabei ins Esoterische abzudriften.

Veranstaltungskalender unter
www.kufstein.com / www.kultur-tirol.at

Weitere Event-Highlights

Kulinaria - Genussfestival & Streetfood Markt
Freitag, 10.05. bis Sonntag, 12.05.2019, 10:00 Uhr
Kufstein Stadtzentrum
Ein Fest für den Gaumen sowie Workshops

Semino Rossi - Unplugged Latino Tour
Donnerstag, 16.05.2019, 20:00 Uhr
Festungsarena Kufstein
Semino Rossis erstes Konzert auf der Festung Kufstein!

Ein akustisches Fest für Maximilian
Samstag, 01.06.2019, 19:30 Uhr
Festung/Pfarrkirche St. Vitus, Kufstein

Ritterfest
Freitag, 07.06.2019 bis Montag, 10.06.2019
Fr., Sa. und So. von 10:00 bis 22:00 Uhr, Mo. von 10 :00 bis 20:00 Uhr
Festung Kufstein

KUFSTEIN unlimited 2019
Freitag, 14.06.2019 bis Sonntag, 16.6.2019
Fr. 15:00 Uhr, Sa. 11:00 Uhr, So. 11:00 Uhr
Stadtzentrum Kufstein, Stadtpark, Fischergries

Westösterreichs größtes Pop- und Rockfestival im Stadtzentrum von Kufstein.
Hauptacts: Clara Luzia, Josh u. v. m.

50. Internationaler Koasamarsch
Samstag, 15.06.2019, ab 6:00 Uhr
Schulhof Ebbs
KOASA-Jubiläums-Ultralauf, 52,4 km
KOASA-Classic Run/ „40er"
KOASA-Halbmarathon/ „20er"

Herbert Pixner Projekt
Freitag, 21.06.2019, 20:00 Uhr
Festungsarena Kufstein

EAV - Alles ist erlaubt - 1000 Jahre EAV
Donnerstag, 27.06.2019, 20:00 Uhr
Festungsarena Kufstein

41. Kufsteiner Kaiserfest
Samstag, 29.06.19, 11:30 Uhr
Stadtzentrum Kufstein

Ganz Kufstein feiert beim 41. Kaiserfest mit kulinarischen Spezialitäten und Musik aus verschiedensten Stilrichtungen.

NENA - Nichts versäumt Open Air 2019
Donnerstag, 04.07.2019, 20:00 Uhr
Festungsarena Kufstein

Ö3-Sommerkonzert: Nico Santos - Streets of gold
Freitag, 05.07.19, 19:30 Uhr
Festungsarena, Silent Disco Afterparty

NICO SANTOS erobert zum Schulschluss die Festung Kufstein mit seinen Hits „Rooftop" & „Safe" aus dem Debütalbum Streets of Gold.

yoga.tage
Freitag, 05.07.2019 bis Sonntag, 07.07.2019
18:00 Uhr
Kufsteinerland

Weinfest
Freitag, 12.07.2019 und Samstag, 13.07.2019
17:00 Uhr
Stadtpark Kufstein

Alles rund um Schmankerl und Co. im Stadtpark Kufstein. Eintritt frei! Bei jeder Witterung.

Thierseer Seefest
26. & 27.07.2019
Festgelände, Strandbad Thiersee

Thiersee Triathlon
Donnerstag, 15.08.2019, 9:30 Uhr
Thiersee, Strandbad Ost

Blumenkorso mit Hansi Hinterseer Open Air
Donnerstag, 22.08.2019
bis Sonntag, 25.08.2019
Dorfzentrum Ebbs und Blumenwelt Hödnerhof

Freitag, 23.08.2019
BLUMENKORSO OPEN AIR - Hödnerhof Ebbs mit HANSI HINTERSEER & Org. Tiroler Echo
Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 20:00 Uhr Kartenvorverkauf an allen oeticket-Verkaufsstellen

Samstag, 24.08.2019
BLUMENSTECKPARTY
Hödnerhof Ebbs ab 09:00 Uhr

SCHLAGERTAG
Unterer Stadtplatz in Kufstein 14:00 – 18:00 Uhr

SOMMERNACHTSFEST
der Ebbser Vereine im Dorfzentrum
ab 18:00 Uhr - Eintritt frei!

Sonntag, 25.08.2019
DER GROSSE FESTTAG MIT UMZUG
ab 10:00 Uhr

Night Shopping
Donnerstag, 05.09.2019,
18:00 Uhr
Kufstein, Innenstadt, Shopping bis 22 Uhr

Kufsteinerland Radmarathon
Samstag, 07.09.2019 und Sonntag, 08.09.2019
16:00 Uhr
Start/Ziel Kufstein

Samstag: 18:00 Uhr
Festungsstadtsprint & Kiachl-Party
Sonntag: Hauptbewerb, 08:00 Uhr
Rahmenprogramm

Almabtrieb & Bauernmarkt Landl
Samstag, 14.09.2019 und 21.09.2019
11:00 Uhr
Thiersee, Dorfplatz Landl

Almabtrieb mit Almabtriebsfest in der Stadt
Samstag, 21.09.2019, 10:30 Uhr
Kufstein, Oberer Stadtplatz

Herbst-Genusstag
Donnerstag, 03.10.2019, 10:30 Uhr
Kufsteiner Innenstadt
Eintritt frei!

Beady Days Kufstein
Freitag, 11.10.2019 und Samstag, 12.10.2019
9:00 Uhr
Kultur Quartier

Für Helden der Zukunft – spannende Vorträge und Workshops für junge Menschen.

4. Hechtsee X-Run
Samstag, 12.10.2019 , 08:30 Uhr
Kufstein, Seearena Hechtsee

wirtshaus.kultur
Mai – Dezember, 19:00 Uhr
Ebbs

Genusskultur trifft Kulturgenuss. Kulturelle und kulinarische Leckerbissen in den Ebbser Wirtshäusern erleben.

Veranstaltungskalender unter
www.kufstein.com
www.kultur-tirol.at

PANORAMA
ROYAL
★★★★S

Quelle der Energie, Kraft und Lebensfreude

Natur erleben

Inmitten der Tiroler Bergwelt auf einem sonnigen Hochplateau ist das **4****s Hotel Panorama Royal** der perfekte Ausgangspunkt für einen unvergesslichen Sommerurlaub. Wandern Sie durch bunte Blumenwiesen und mystische Wälder. Erklimmen Sie Gipfel mit atemberaubender Aussicht. Oder erkunden Sie mit dem Rad die traumhafte Kulisse im Freien. Die Liste an Möglichkeiten scheint unendlich. Eine Auszeit in unserem Hotel kombiniert Naturerlebnisse mit entspannenden Wohlfühlmomenten und kulinarischen Genüssen. Mit unserer einzigartigen Philosophie **Our Way of Healing** verfolgen wir ein ganzheitliches Konzept, um Ihnen wieder mehr Energie, Kraft und Lebensfreude zu schenken. Die rund 6000 m² große **SPA Royal** Landschaft und unsere Kraftplätze sind wahre Energiequellen.

Unsere Urlaubshotline: +43 (0) 5332 77 117

Panorama Royal GmbH & CoKG
Panoramastraße 2 - A - 6323 Bad Häring - Tel. +43 (0) 5332 77 117 - office@panorama-royal.at - www.panorama-royal.at -

Wohlgefühl & SPA

Urlaub, der gesund macht

Entscheiden Sie sich für mehr Lebensqualität

Wir schenken Ihnen Aufmerksamkeit und Achtsamkeit, damit Sie Ihr Wohlbefinden nachhaltig steigern können. Je nach Wunsch kommen Sie in den Genuss von wohltuenden Therapien, die Ihrem Körper, Ihrem Geist und Ihrer Seele guttun. Unsere Ärzte und Therapeuten gehen stets individuell auf Ihre gesundheitlichen Bedürfnisse ein, um Sie gezielt zu unterstützen. Werden Sie unser Gast und spüren Sie, welche gesunden Ressourcen in Ihnen stecken. Nutzen Sie unser umfangreiches Erholungsangebot, um sich wieder wohl in Ihrer Haut zu fühlen. Genießen Sie die Vielfalt in unserer Sauna- und Badelandschaft, den exklusiven Komfort in unseren Zimmern und Suiten sowie köstliche Gerichte und besten Service.

DAS SIEBEN,
Bad Häring, TIROL / AUSTRIA
+43 5332 20 800 | das-sieben.com

GESUND & VIT

5, 6 oder 7 Nächte inkl. Halbpension

- 1 x ärztliches Fachgespräch
- 1 x Vitalfeldanalyse inkl. Auswertungsgespräch
- 7 Therapien, die wir individuell auf Ihre Bedürfnisse abstimmen

von € 809,–
bis € 1.577,–

Preise pro Person; zzgl. Ortstaxe